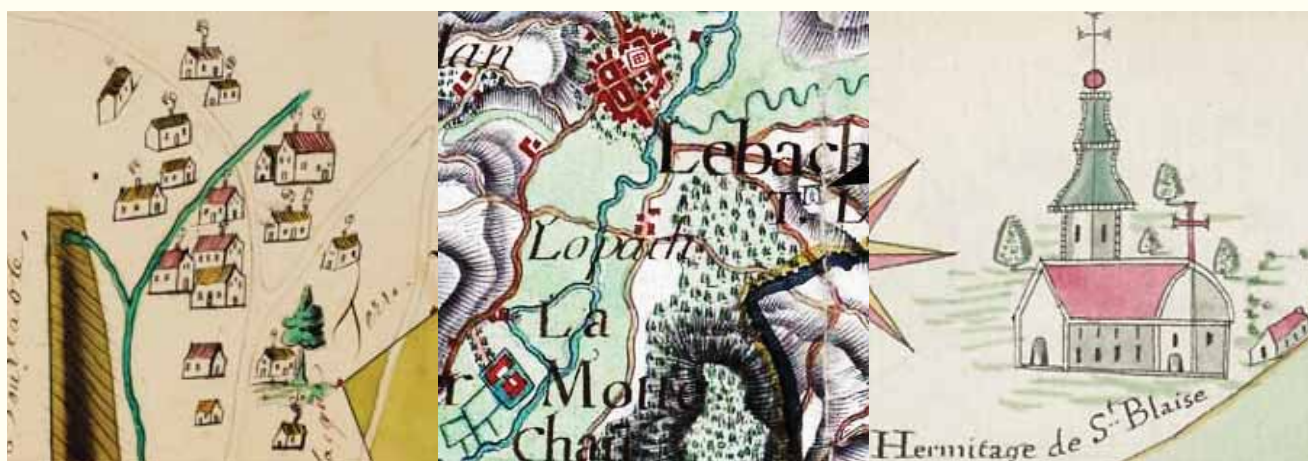


Maria Besse/Thomas Besse

# Theeltal und Umgebung auf historischen Karten



HEIMATHEFTE DES VEREINS FÜR  
HEIMATGESCHICHTE THALEXWEILER E. V.

Nr. 7 | Thalexweiler 2021





## **Anschrift**

Herausgeber und Vertrieb:  
Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.  
Thalexweiler

## **Bearbeiter**

Maria und Thomas Besse, Tannenweg 21, 66292 Riegelsberg

## **Impressum**

Satz und photographische Arbeiten: Thomas Besse, Riegelsberg  
Druck: Pirrot GmbH Saarbrücken-Dudweiler  
ISBN 978-3-948147-14-3

Thalexweiler 2021

Reihentitel: Heimathefte des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V. Nr. 7

Copyright © 2021 by Thomas Besse

Alle Urheberrechte vorbehalten. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung,  
Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme

## **Titelbild**

Landkarte von Arnold Mercator von 1566 und Ausschnitte der Naudin-Karten von 1733 und 1737

## **Rückseite**

Naudin-Karte von 1737

# Theeltal und Umgebung auf historischen Karten (16. bis 19. Jahrhundert)

Prof. Dr. Maria Besse und Thomas Besse

## 1. Vorbemerkungen

Im Folgenden wird das Theeltal (im weiteren Sinne) anhand von historischen Karten aus der Frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert beleuchtet. Der Ausgangspunkt bildet ein im Jahr 2016 erstellter Überblick über die Karten des Bohnentals sowie der Vortrag „Dörsdorf auf alten Karten“, der am 20. Oktober 2012 im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ von Thomas Besse gehalten wurde.<sup>1</sup> Zum Theeltal werden die Ortschaften entlang der Theel gerechnet, von ihrer Quelle bei Theley (Landkreis St. Wendel) bis zu ihrer Mündung in die Prims auf dem Knorscheider Bann (Landkreis Saarlouis). Es handelt sich um die Orte Bergweiler, Sotzweiler, Thalexweiler mit Schellenbach, Aschbach mit Henselhofen und Lebach mit Eidenborn, Falscheid, Hahn, Jabach, Knorscheid und Landsweiler. Zudem sind die im Steinbachtal gelegenen Lebacher Stadtteile Dörsdorf und Steinbach und die im Saubachtal gelegenen Orte Niedersaubach, Gresaubach und Rümmelbach im weitesten Sinne zum Theeltal zu rechnen.

Der Ort *Lebach* im Landkreis Saarlouis, der im Jahr 1977 Stadtrechte erlangte, ist seit dem 12. Jahrhundert bezeugt: a. 1131/53 *Leibach*, 12. Jh. *Lebahc*, 1282 (Original) *Lebach*.<sup>2</sup> Theley, Sotzweiler und Bergweiler sind Ortsteile der Gemeinde Tholey (Landkreis St. Wendel). Der im Folgenden betrachtete Raum liegt westlich des Schaumbergs und der Klosterstadt Tholey, in einem sanft hügeligen, vom Ackerbau geprägten Landstrich, der stellenweise auch bewaldet ist.<sup>3</sup> Das Schaumberger Land sowie

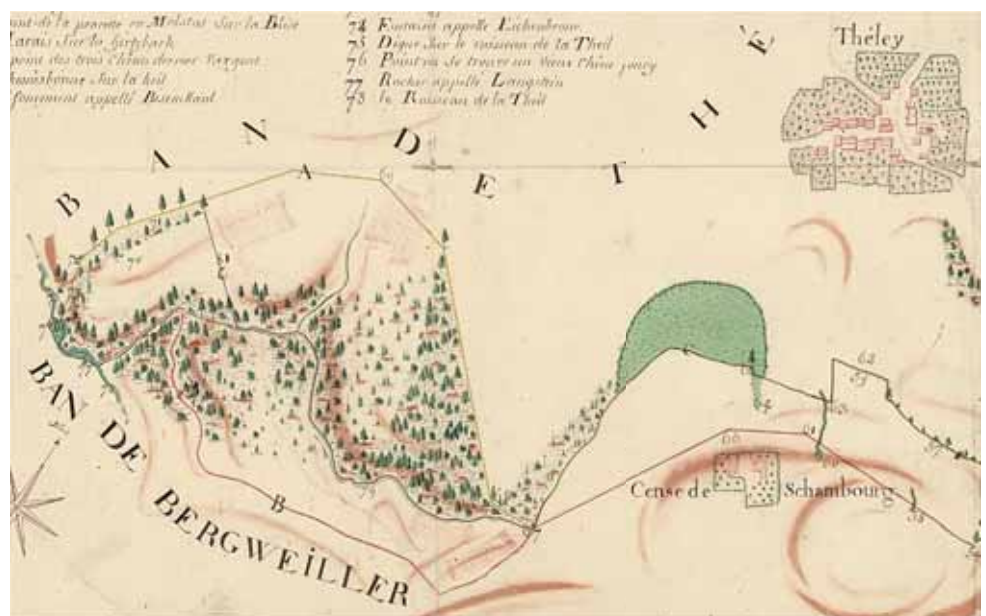


Abb. 1: Theley und das Quellgebiet der Theel (*le Ruisseau de la Theil* – links Nr. 78) auf einer kolorierten Federzeichnung aus dem 18. Jahrhundert

das Illtal werden hierbei nicht berücksichtigt. Die *Theel*, die bei Theley entspringt (siehe Abb. 1), hat eine Länge von ca. 24 km und mündet zwischen Knorscheid und Körprich in die Prims. Sie ist seit Mitte des 16. Jahrhunderts bezeugt – a. 1550 *biß in die Thöel*, a. 1791 *die Thel* bzw. *der Thelbach* (vgl. Bichlmeier 2018: 57ff.; Greule 2014: 533) – und wird durch eine Reihe von Zuflüssen gespeist. Diese heißen Olsbach, Wingertbach, Klingelborn, Leitzweiler Bach, Theleyer Mühlbach, Hasborner Brühlbach, Kremerbach, Holzbach, Hostenbach, Blasiusbach, Molkenfloss, Thälchesborn, Finkenborn, Theelbach, Breitwiesbach, Itzbach, Dörrbach, Steinbach, Strunkmühlbach, Krebsbach, Hohbach, Schellenbach, Frauenhumes, Aschbach, Hauschiedbach, Ditschfloß, Ill, Langwiesfloß, Saubach, Probertbach, Mertenfloß, Lebacher Mandelbach, Lebacher Dörrenbach, Hahnerbach, Maarbach, Sprengenbruchbach und Knorscheider Floß.<sup>4</sup> Auf den untersuchten historischen Karten von deutschen und französischen Kartographen vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis ins 19. Jahrhundert, die in den Archiven in Paris, Koblenz, München, Saarbrücken, Speyer und Nancy ausfindig gemacht wurden<sup>5</sup>, sind aber nur in Ausnahmefällen die Namen der Theel und ihrer Nebenflüsse genannt.

<sup>1</sup> Vgl. Besse/Besse 2016: 7–47; Ausstellung „St. Wendel auf alten Karten“ 2000; Fallot-Burghardt 2002: 21f.; Schorr 2018.

<sup>2</sup> Vgl. Puhl 2012: 356. Im Osten des alten Ortskerns mündet der *Merzenfloss* in die Theel (vgl. ib.).

<sup>3</sup> Vgl. z. B. Handkarte Saarland o. J.; Besse/Besse 2019 und 2020.

<sup>4</sup> Vgl. [www.geoportal.saarland.de](http://www.geoportal.saarland.de) [Zugriff: 27.2.2021].

<sup>5</sup> Siehe Quellenverzeichnis und Verzeichnis der Archivalien in Kap. 6.



Die bewaldete Region um den Schaumberg und St. Wendel wird auf dieser Karte rechts von der Saar und vom Luxemburger Land und links vom Hunsrück begrenzt.<sup>1</sup>

Auf einer Karte zum Rheinstrom ist das Schaumberger Land mit dem Theeltal am rechten Rand zu erkennen. Diese Landkarte von Sebastian Münster (\* 1489 Ingelheim, † 1552 Basel), im Jahr 1544 in Basel gedruckt, wurde in einem großen Maßstab erstellt. Sie enthält nur die größeren befestigten Orte wie z. B. Saarbrücken (*Sarbrüg*), Wallerfangen (*walderfingen*), Berus (*Beris*), Limbach (*Lympach*) bei Homburg und S. Wendel (siehe Abb. 3). Die Ansichten sollen keine Fantasiegebilde sein, sondern die charakteristischen Silhouetten der damaligen Orte zeigen.<sup>2</sup> Die Schaumburg ist jedoch nicht darauf zu sehen.



Abb. 3: Rheinstromkarte von Sebastian Münster von 1544 mit St. Wendel

Um 1563/64 erstellte Gerhard Mercator (\* 1512 Antwerpen, † 1594 Duisburg) eine Karte des Herzogtums Lothringen, auf der die Schaumburg (*Schauwenburg*) und aus dem Theeltal die Orte *Steinbach*, *Saubach*, *Leebach* und *Knorscheidt* eingetragen sind. Der Flußname der Theel ist jedoch nicht erwähnt, sondern nur der Name der Prims (*Brisms flu.*), in welche sie mündet. Diese Karte kam 1585 zum Druck (siehe Abb. 4).<sup>3</sup>



Abb. 4: Karte des Herzogtums Lothringen von Gerhard Mercator, erstellt 1563/64, gedruckt 1585

Auf einer gesüdeten Karte von Arnold Mercator von 1566, die 1775 renoviert wurde, erscheint das Theeltal mit den Orten Bergweiler (*Weiller*), *Engscheid* mit dem großen namentlich nicht ausgewiesenen Engscheider Wald, *Sotzweiler*, Thalexweiler (*Exweiller*), Dörsdorf (*Testorf*), *Steinbach*, *Asch-*

<sup>1</sup> Siehe Aust/Herrmann/Quasten 2008: 84–87 mit Karte 01.

<sup>2</sup> Siehe id. 88–90 mit Karte 02.

<sup>3</sup> Siehe id. 2008: 92f. mit Karte 03. Mit dem zweiten Ort *Lebach* ist wohl Labach gemeint.

bach (Asbach), Henselhofen (Hentzelshoffen), Rümmelbach (Rumelbach), Lebach, die heutige Wüstung Wahlen, Jabach (Japach), Zur Motten und Primswweiler (Brimswweiler) (siehe Abb. 5).



Abb. 5: Das Theeltal auf einer Karte von Arnold Mercator aus dem Jahr 1566, 1775 renoviert

Auf einer Rheinlaufkarte von 1569 des niederrheinischen Kartographen Christian s’Grootens (1530ca.–1608), die für militärische Operationen gedacht war, sind aus den Regionen, die an das Theeltal angrenzen, die Orte St. Wendel (S. Wündel), Ottweiler (Otweyler), Eppelborn (Appelborn) und Schmelz-Limbach (Lÿmpach) erwähnt (siehe Abb. 6).<sup>1</sup>



Abb. 6: Das Schaumberger Land auf der Rheinlaufkarte von Christian s’Grootens von 1569

<sup>1</sup> Siehe Hellwig/Reiniger/Stopp 1984: 17f.

Eine Karte des Amtes Schaumburg aus der Zeit um 1588 (Kopie von 1708) zeigt neben der Abtei Tholey und der Schaumburg (*Schaubourg*) auch das Theeltal im Detail (siehe Abb. 7). Beispielsweise sind eine Kirche in Thalexweiler (*Exweiler*) und vier Mühlen<sup>1</sup> an der Theel zu sehen.



Abb. 7: Das Theeltal von Theley (*Thelen*) über Bergweiler, Thalexweiler (*Exweiler*) und Aschbach (*Asbach*) bis Henzelhofen (*Henzelhof*) auf einer Karte des Amtes Schaumburg von um 1588, Kopie von 1708

Aus der Mitte des 17. Jahrhunderts ist eine Karte des Herzogtums Lothringen von dem niederländischen Kartographen Willem Janszoon Blaeu (1571–1638) erhalten geblieben, auf der nach dem Ende des 30-jährigen Krieges aus dem Theeltal die Orte Knorscheid (*Kronsheit*), Lebach (*Leebach*) und Steinbach eingetragen sind (siehe Abb. 8).<sup>2</sup>



Abb. 8: Das Theeltal auf einer Karte des Herzogtums Lothringen von W. Blaeu von 1654

<sup>1</sup> Zu den Mühlen, die hier mit dem Mühlradsymbol eingezeichnet sind, vgl. Naumann/Hauptenthal/Hermesdorff 1998: 8f.

<sup>2</sup> Vgl. Aust/Herrmann/Quasten 2008: 94–96, Karte 04.

Erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts sind auf Pfalzkarten, die auch das Schaumberger Land detaillierter darstellen, weitere im Theeltal gelegene Orte zu sehen. Im Westen endet die Karte zur Pfalz am Rhein von Julius Danckerts dem Älteren (1635–1701) von 1688ca. (siehe Abb. 9) im Bereich von Schmelz-Bettingen (*Betting*). Auf



Abb. 9: Ausschnitt aus der Landkarte von J. Danckerts d. Ä. von 1688ca. von Theley (*Theley*) bis Knorscheid (*Knorscheit*)

Auf ihr sind beispielsweise die Dörfer Theley (*Theley*), Sotzweiler, Steinbach und Thalexweiler (*Exweiler*), Schellenbach (*Schelembach*), Aschbach (*Asbach*), Gresaubach (*Gretsaubach*), Rümmeibach (*Remelbach*), Niedersaubach (*Saubach*), Schloss Motte (*Lamott*) und Knorscheid (*Knorscheit*) eingetragen. Dörsdorf wird nicht genannt, was darauf hindeuten könnte, dass die Wiederbesiedlung dieses Ortes nach dem Dreißigjährigen Krieg um 1688 noch nicht begonnen hatte. Das Theeltal mit *Exweiler* ist auch auf der Landkarte von Nicolaus Person (um 1660–1710) u. a von 1689 vertreten.<sup>1</sup>

Das Theeltal ist zudem auf der Karte „Mediomatrici. Archidiaconné de Saarbouurg, dans l'echesché de Metz“, die der französische Kartograph Nicolas Sanson der Ältere von Abbéville (1600–1667) im Jahr 1656 anfertigte, abgebildet (siehe Abb. 10).



Abb. 10: Schaumberger Land und Theeltal auf einer Karte von Nicolas Sanson d'Abbéville von 1656

Die Karte der Saarprovinz von Nicolas Sanson (siehe Abb. 11) ist nach den von Ludwig XIV. durchgeführten Reunionen im Jahr 1696 erschienen. Aus dem Steinbachtal sind Dörsdorf (*Dersters*) und

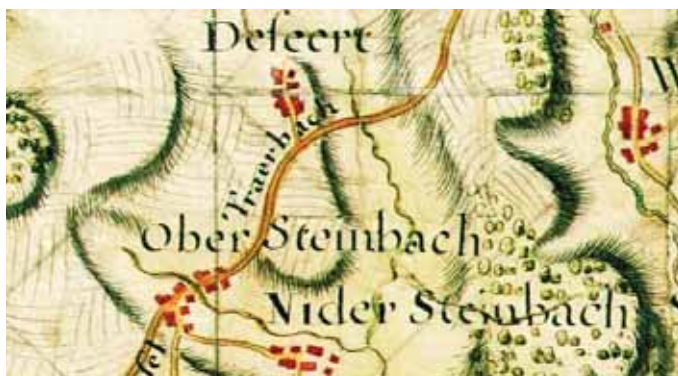
<sup>1</sup> Siehe Hellwig/Reiniger/Stopp 1984: 156f. und 166f. mit Abbildung der Karten.



(Asbach), Lebach, Jabach (Yopach), la Motte, Knorscheid (Knorst) und Körprich (Kerbrick) sowie aus dem Steinbachtal die Dörfer Steinbach und Dörsdorf (Dersters) gut zu erkennen.<sup>1</sup>

### 3.2 Landkarte Naudin Nr. 3 (Saarlouis) von 1733

Die aus Versailles stammende französische Hofkartographenfamilie Naudin fertigte in den Jahren 1728 bis 1739 zahlreiche Karten zu Lothringen an, auf denen auch Gebiete des heutigen Saarlandes abgebildet sind. Diese Karten sind in französischer Sprache beschriftet, dienten als Militärkarten und sind in der Zeit des polnischen Erbfolgekrieges (1733–1738) entstanden, als die Städte Trier, Trarbach, Saarbrücken und St. Johann von Frankreich besetzt waren. Die Naudin-Karte Nr. 3 beginnt am oberen Theeltal (Steinbachtal) bei dem Dorf Dörsdorf, das in französischer Schrift mit dem Namen *Deseert*, d. h. Wüste oder Wüstung, bezeichnet ist.<sup>2</sup> Durch Steinbach und an Dörsdorf vorbei führt die Hauptstraße nach Traben-Trarbach über Birkenfeld (*Grand chemin de Traerbach – Passant par Birkenfel*). Diese für militärische Zwecke eingezeichnete Fernverbindung verlief wohl unterhalb des heutigen Steinbacher Friedhofs (*Kappenhöh*) an der Dörsdorfer Höhenlage vorbei. An Henselhofen vorbei führte die Kalkstraße zum Kalkbergwerk nach Lauterecken und die Straße von Saarlouis bis in die Pfalz (*Chemin des Chaux, de Lautreick Lansperg, et La Route de Saarlouis au Palatinat*). In Abbildung 13 sind Ausschnitte mit Dorflagen von einigen Orten aus dem Theeltal zusammengestellt.



Dörsdorf, Steinbach (Ober-/Nider Steinbach)



Bergweiler, Sotzweiler und Engscheid (Ainett)



Thalexweiler und Schellenbach (Selebach)



Aschbach und Henselhofen (Anselhoff)



Gresaubach und Rümmelbach (Remerbach)



Niedersaubach (Petit Saubach) und Hahn (Han)

<sup>1</sup> Siehe auch Hellwig/Reiniger/Stopp 1984: 178f.

<sup>2</sup> Vgl. Naudin-Karte Lorraine C03, Zone C03/Z01-03, im Internet unter <http://patrimoinethistoire.grandest.fr/chr/naudin/index.php> [Zugriff: 4.3.2021]; vgl. auch Gölzer 2006: 12–21.



Lebach, Schloss La Motte und Jabach (*Lopach*)



Knorscheid (*Kenprichie*) und Körprich (-rich)



Eidenborn (*Edenborn*)



Falscheid (*Falcheit*) und Landsweiler

Abb. 13: Ortslagen im Theeltal auf der Naudin-Karte Nr. 3, Zone Z01-03 und Z02-02 von 1733

Auf bereits publizierten Kartenskizzen des 18. Jahrhunderts sind die einzelnen Siedlungen im Detail zu erkennen: Motten (a. 1727), Rümmelbach (a. 1730) und Greinhof (a. 1779).<sup>1</sup>

### 3.3 Landkarte Naudin Nr. 7 (von Remich bis St. Wendel) von 1737

Die Orte des Theeltals finden sich auch auf der im Jahr 1737 erstellten Naudin-Karte Nr. 7, die von Remich über Trier bis Bernkastel und Trarbach und von Saarlouis bis St. Wendel reicht (siehe unten Abb. 15). Das Theeltal im Schaumberger Land liegt in der *Prevoté Lorraine*; die Dörfer sind mit dem Buchstaben *L.* als lothringisch markiert. Bemerkenswert ist, dass auf dieser Karte erstmals auch die Galgen als Zeichen des Hochgerichts bei verschiedenen Orten eingezeichnet sind, so z. B. in Lebach (siehe Pfeil in Abb. 14), wo die heutige Straße „Galgenheck“ noch auf den Ort verweist, wo einst der Galgen stand. Auch in Scheuern auf dem „Galgenberg“ oder in Wadern-Dagstuhl sind Galgen eingezeichnet.<sup>2</sup> In Nieder-Steinbach ist ein Mühlenteich zu sehen und in der Nähe von Niedersaubach eine Ziegelei (*Thuillerie*) in dem Gewann „Auf der Ziegelhütte“. Die Mehrheit der Orte liegt an Bachläufen.



Abb. 14: Der Lebacher Galgen (siehe Pfeil), in der heutigen Straße Galgenheck, und das Schloss La Motte (links) auf der Naudin-Karte Nr. 7, Zone 05-04 von 1737

<sup>1</sup> Siehe Naumann 2000: 465, 515 und 557.

<sup>2</sup> Siehe hierzu Besse/Besse 2016: 15 mit Karte.

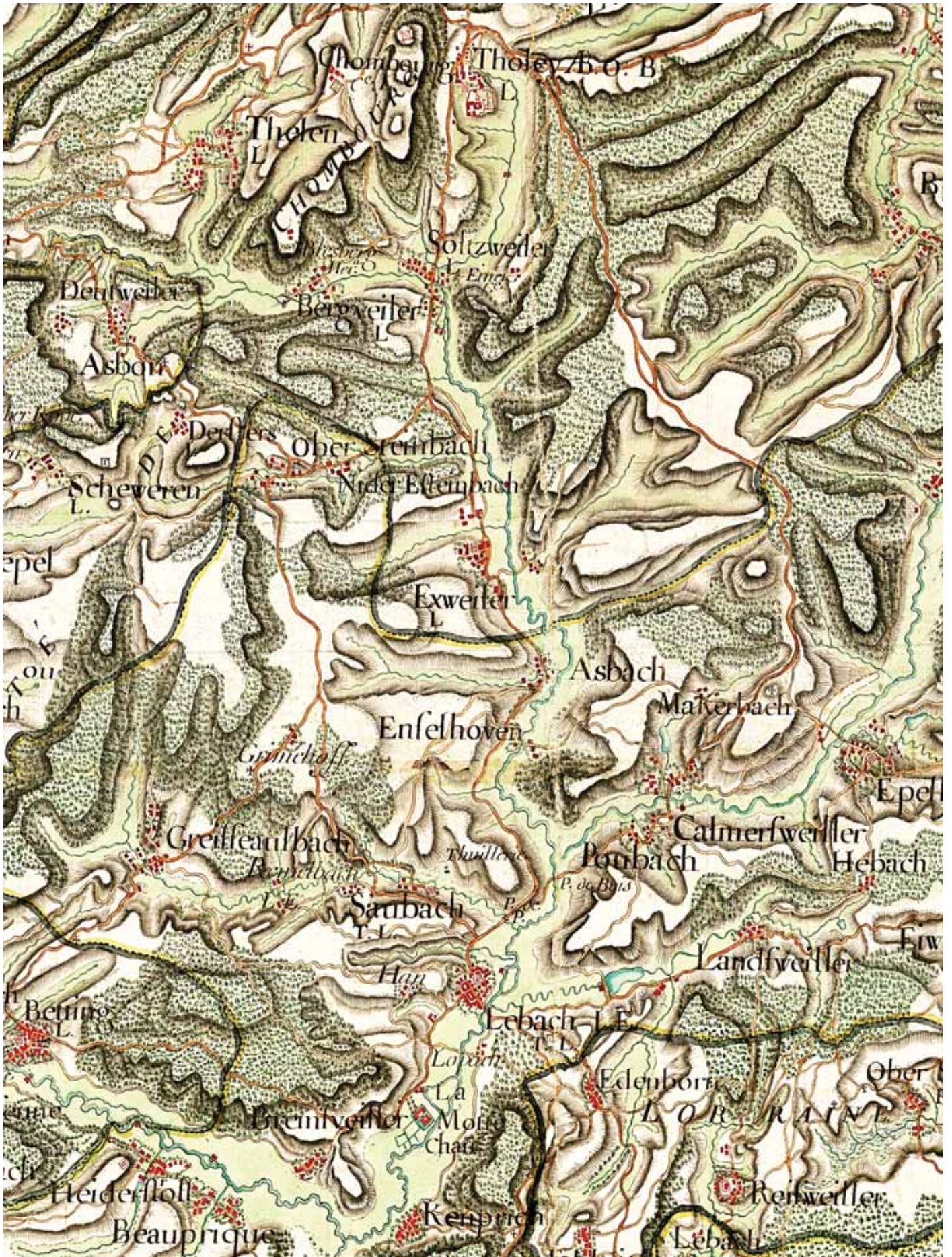


Abb. 15: Theeltal auf der Naudin-Karte Nr. 7, Zone C07/Z05-03 und 05-04 von 1737



### 3.5 Karten der Gemeindewaldungen des Oberamtes Schaumburg und der Wälder der Abtei Tholey

In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurden die Gemeindewälder im lothringischen Oberamt Schaumburg (*baillage de Schambourg*) durch die Wasser- und Forstbehörde (*Maitrise des Eaux et forets*) von Bouzonville einer eingehenden Vermessung (*arpentage*) und Abmarkung/Aussteinung (*bornement*) unterzogen.<sup>1</sup> Diese Arbeiten führte in den Jahren 1753 bis 1776 der lothringische Landvermesser (*arpenteur*) Henry le Clerc aus Hestroff<sup>2</sup> in Lothringen durch. Um 1790 wurde zudem der Zustand sämtlicher Wälder durch die neue Pfalz-Zweibrücker Verwaltung beschrieben.<sup>3</sup> Außer den Waldungen des Theeltals wie z. B. Aschbach<sup>4</sup>, Gresaubach, Steinbach (siehe Abb. 18) und Thalexweiler (siehe Abb. 19) wurden u. a. auch die Wälder von Neipel, Scheuern, Tholey, Bergweiler<sup>5</sup>, Bettingen, Außen, Marpingen, Limbach, Alsweiler, Bliessen, Namborn, Güdesweiler, Imweiler, Osenbach, Linden, Gronig und Winterbach vermessen.



Abb. 18: Das Dorf Steinbach auf einer Waldkarte von 1753

Zuerst waren vom 12. bis zum 21. April 1753 die Steinbacher Wälder an der Reihe (siehe Abb. 23): Höchster Wald, Wäldchen, Wald Seiters, Schöngesköpfchen, Borwald, die Hümes beim Harnesborn, eine weitere Hümes, ein kleiner Wald in den Hächen und ein kleiner Wald Am Brühl. Vom 27. Juni bis zum 13. Juli 1753 wurde die Vermessung der Bergweiler Wälder (siehe Abb. 21)

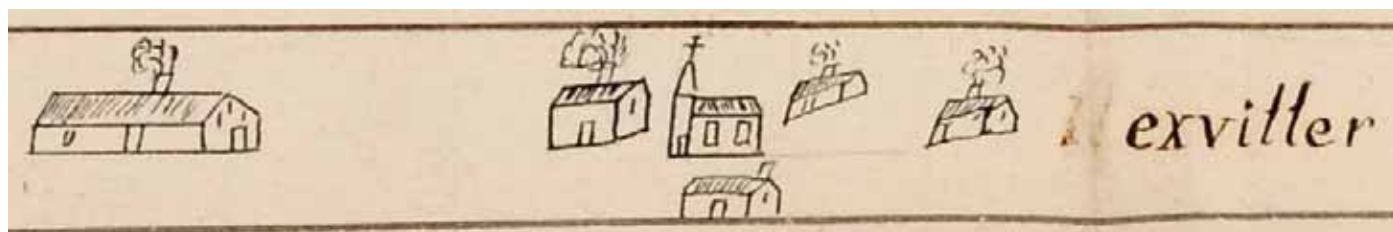


Abb. 19: Thalexweiler Häuser auf der Waldkarte von 1753 (LHAKo 702/8234, Ausschnitt)

durchgeführt: Langwieserrechwald, Wald namens „In der Hoschbach“, Jungenwald, Wald namens „Sonnenberg“, Wald namens „Himmelberg“ und Wald auf dem Eulenkopf. Sodann erfasste Landvermesser Henry Le Clerc vom 18. bis 25. September 1753 folgende Thalexweiler Wälder (siehe Abb. 24): Dörrenbacher Wald, Wald Heinzenberg, Woogwäldchen, Zennerswald und der Wald auf dem Heischberg. Vom 26. September bis 5. Oktober 1753 wurden die Aschbacher Gemeindewälder (siehe Abb. 20) Matzenbösch, Henselhofer Wald und Sassenwald vermessen und ausgesteint. Die Gresaubacher Wälder (siehe Abb. 22) folgten vom 1. bis 10. Oktober 1753, und zwar der Wald Kirbesch, der Pfaffenbesch, das Gehemm, der Wald auf dem Schleidenberg und das Schleidwäldchen, der Eichwald, Kuhnenwald, Falkenwald und das Brüchelchen, der Piedewald, Jungenwald und das Pitzwäldchen. Die Gemeindewälder wurden zwischen 1770 bis 1773 unter der französischen Verwaltung erneut besichtigt, vermessen und ausgesteint. Die Dörsdorfer Gemeindewälder scheinen nicht vermessen worden zu sein, oder die Akten sind in den Archiven der Region nicht erhalten geblieben oder wurden unter falschem Namen abgelegt. Die Vermessung der Wälder der Abtei Tholey in Thalexweiler, Tholey usw. erfolgte im Jahr 1742 und erneut zwischen 1770 und 1773 durch den Schaumburger Geometer Letixerant, siehe z. B. Homeswald (Abb. 25) und Wald auf dem Blasiusberg (Abb. 26).<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 24, Nummer 923, 508 Seiten, französisch.

<sup>2</sup> 57320 Hestroff, Department Moselle, nahe Bouzonville, Frankreich.

<sup>3</sup> Zur Pfalz-Zweibrücker Besichtigung der Dörsdorfer Wälder im Jahr 1787 vgl. Besse 2020.

<sup>4</sup> Zu den Gemeindewäldern von Aschbach, Gresaubach, Neipel, Steinbach und Thalexweiler siehe Besse/Besse 2017, zu den Steinbacher Wäldern auch Besse/Besse/Naumann <sup>2</sup>2014b: 13–21.

<sup>5</sup> Zu den Tholeyer und Bergweiler Gemeindewäldern siehe Besse/Besse 2020.

<sup>6</sup> Vgl. Naumann/Groß/Brill 1999: 17–58; Hermesdorff/Hauptenthal/Naumann 1998 und Besse/Besse/Naumann 2014b: 23. Eine Publikation zur Vermessung der Wälder der Abtei Tholey im 18. Jahrhundert ist in Vorbereitung.

# PLAN

Des Bois Communaux du Village Sachelbacque et de celui de Chellebacque. Les' et dressé par moy l'ingénieur Jozeph le Clerc arpenteur résident à Zestroff Commis, a été offert par M. l'ingénieur Gallois Chevalier Seigneur de Campenois et de Courlaedonier Conseiller d'Etat, Consultant au Conseil Royal de finances et Commerce. Commissaire député pour l'administration et Reformation General des Camps et forêts de Duché de Saxe et de Saxe en l'execution de son Ordonnance du 19. juillet mil sept cent cinquante deux et après avoir levé et fait un traitement sur dit Bois Communaux j'aurai trouvé que les Bois, appelle Matzerbacque Cote A. Contient sans erreur de calcul deux cent dix huit arpens et font quarante huit verges, j'emprie sept arpens. Et font remis au dit Bois.

Un autre Bois, cote B et deux cantons. Celui cote B appelle Janselhanvelrod de la superficie de quarante trois arpens, deux cent huit verges. Et 43 arp. 208 verges. L'autre canton cote C appelle au dessus de Sapselgründ contient quarante arpens, et sept verges. Et 40 arp. 7 verges. font ensemble les deux Cantons 83 arp. 215 verges.

Total valeurs dit Bois Communaux trois cent trois arpens deux cinquième d'arpens. Les arpens de Saxe à raison de deux cent cinquante verges. Les verges de dix pieds. Le pied de dix pouces et sept lignes de France. fait et achevé le dix sept Décembre de l'année mil sept cent cinquante trois. H. H. H.

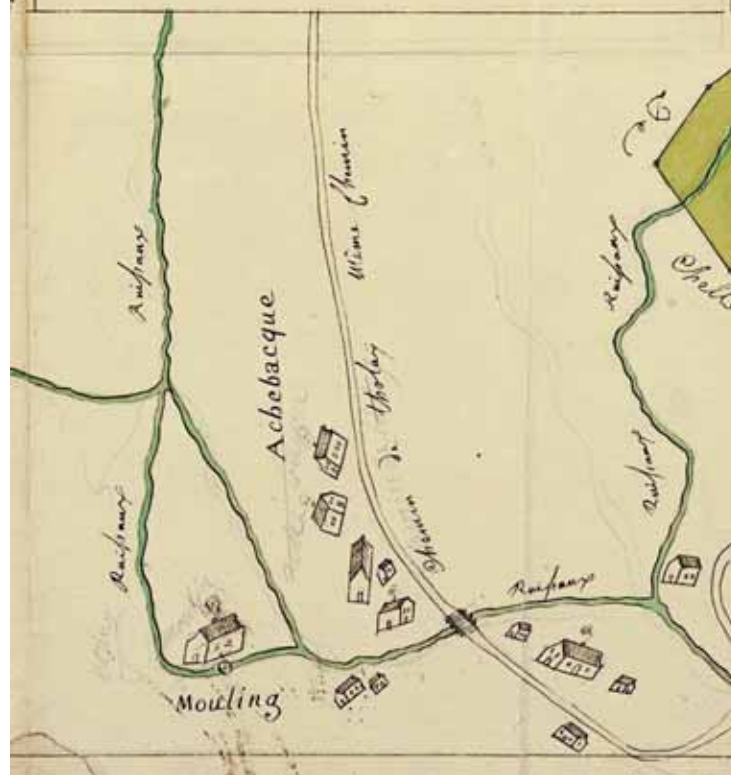
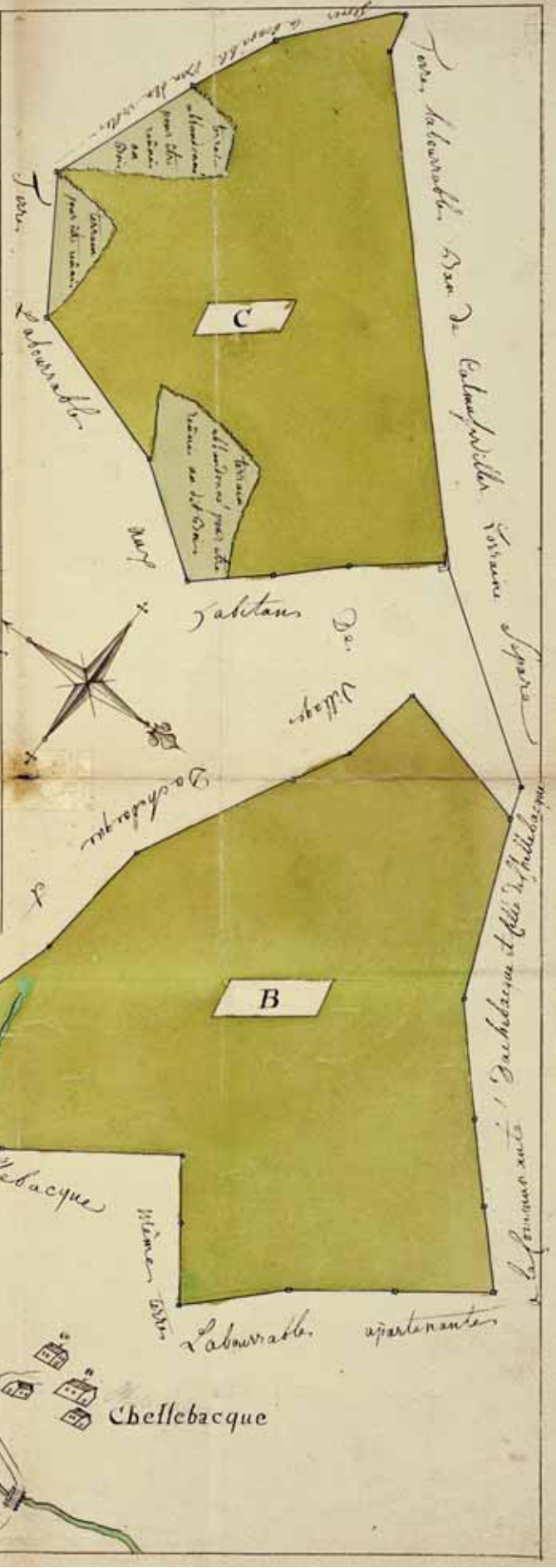


Abb. 20: Teil der Aschbacher Waldkarte von 1753 mit den Skizzen des Henselhofer Waldes (B) und des Sassenwaldes (C) mit der Ortslage von Aschbach (Achebacque) mit Mühle (Mouling) und von Henselhofen, das fälschlich als Schellenbach (Chellebacque) bezeichnet wird (LHAKo Bestand 702/8235)

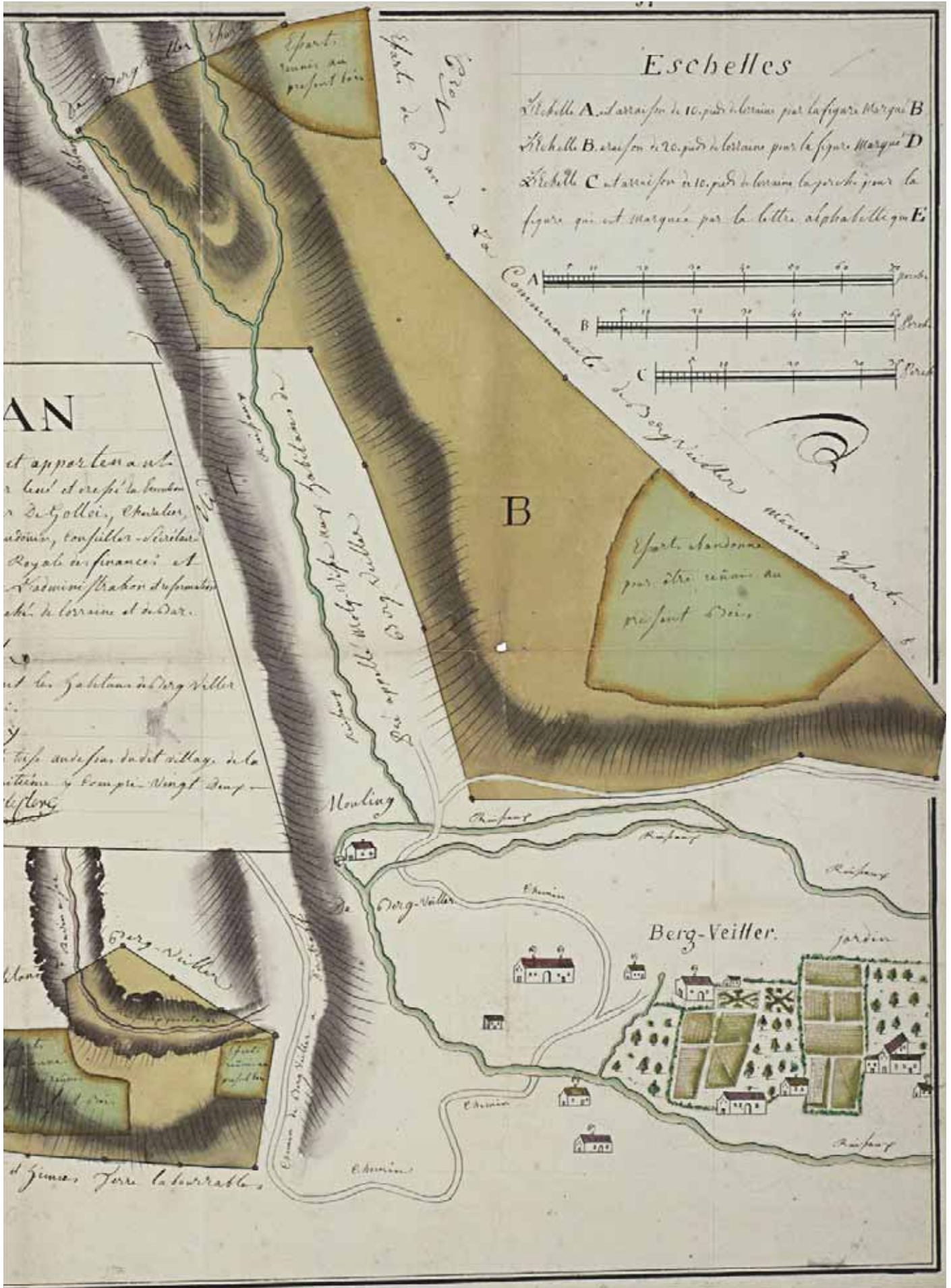


Abb. 21: Teil der Bergweiler Waldkarte von 1753 mit der Skizze des Jungenwaldes (B) und einem Teil des Waldes Sonnenberg sowie der Ortslage von Bergweiler (*Berg-Veiller*) mit der Mühle (*Mouling*) (LHAKo 702/8232)



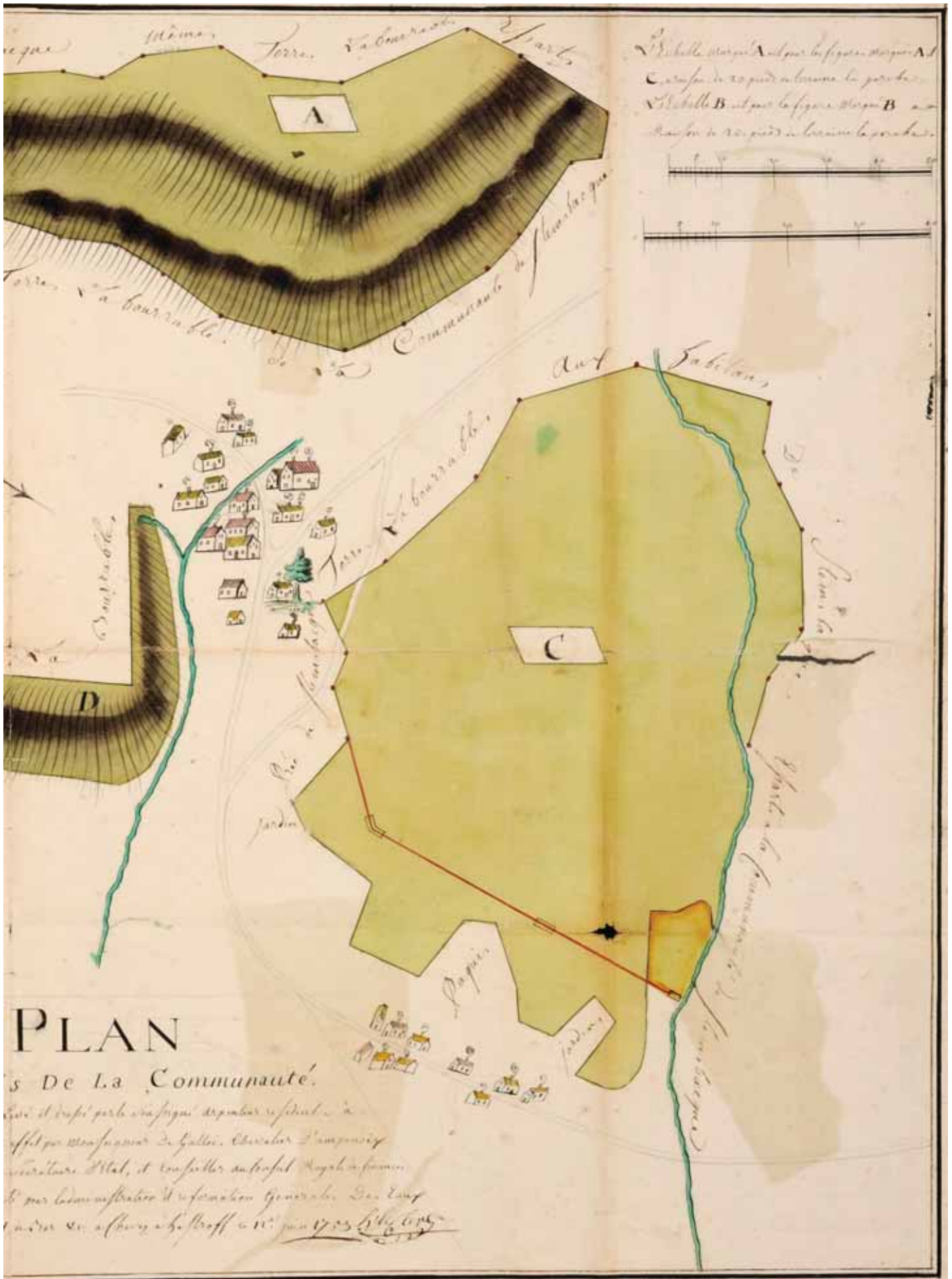


Abb. 23: Steinbacher Waldkarte von 1753 mit einem Teil des Höchstler Waldes (A), dem Seiterswald (C) und dem Steinbacher Ober- und Unterdorf (LHAKo Bestand 702/8230)



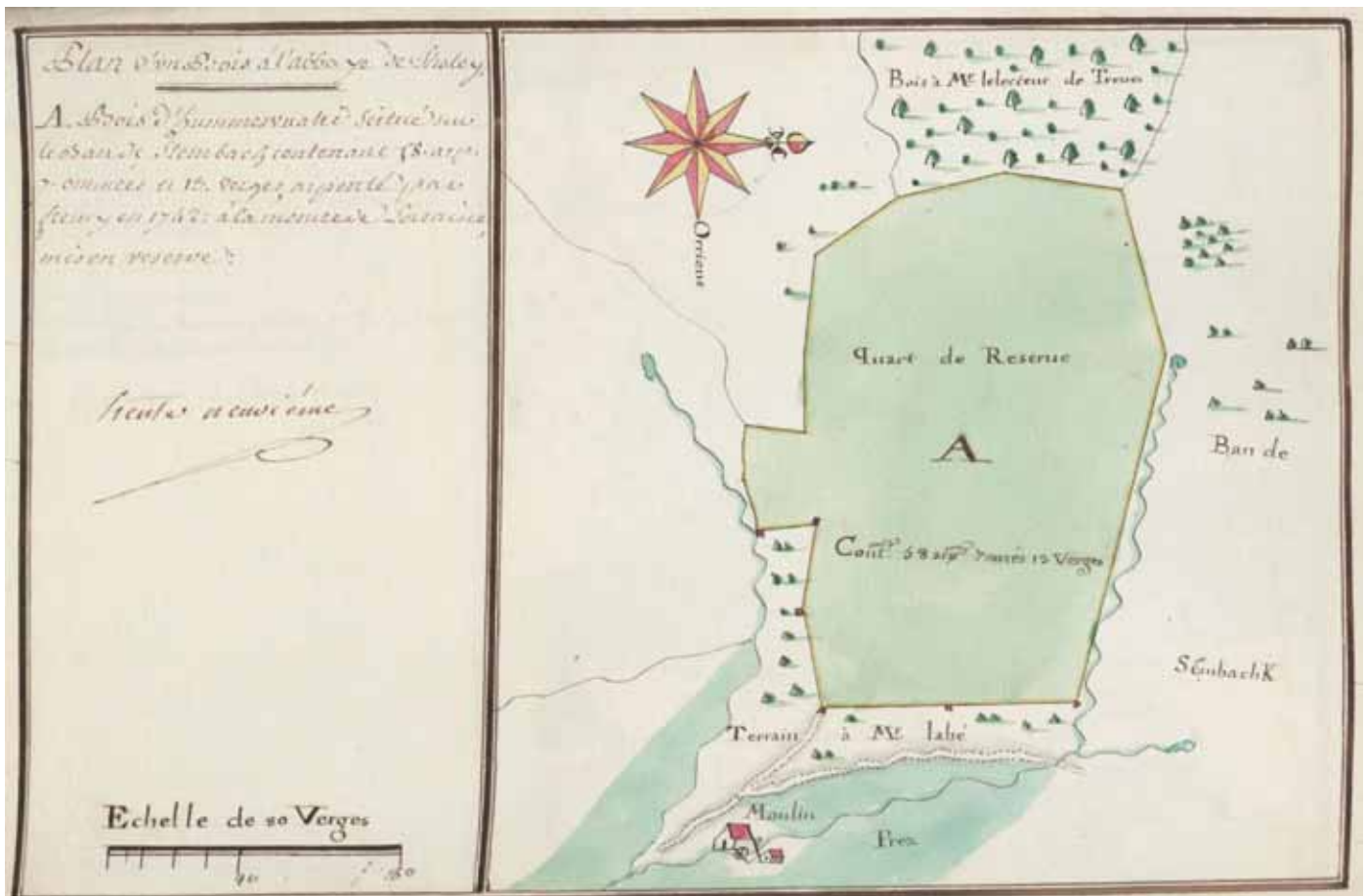


Abb. 25: Karte des abteilichen Homeswaldes mit der Homesmühle (*Moulin*) auf dem Ban von Thalexweiler von 1742 (LASB Frk 48)

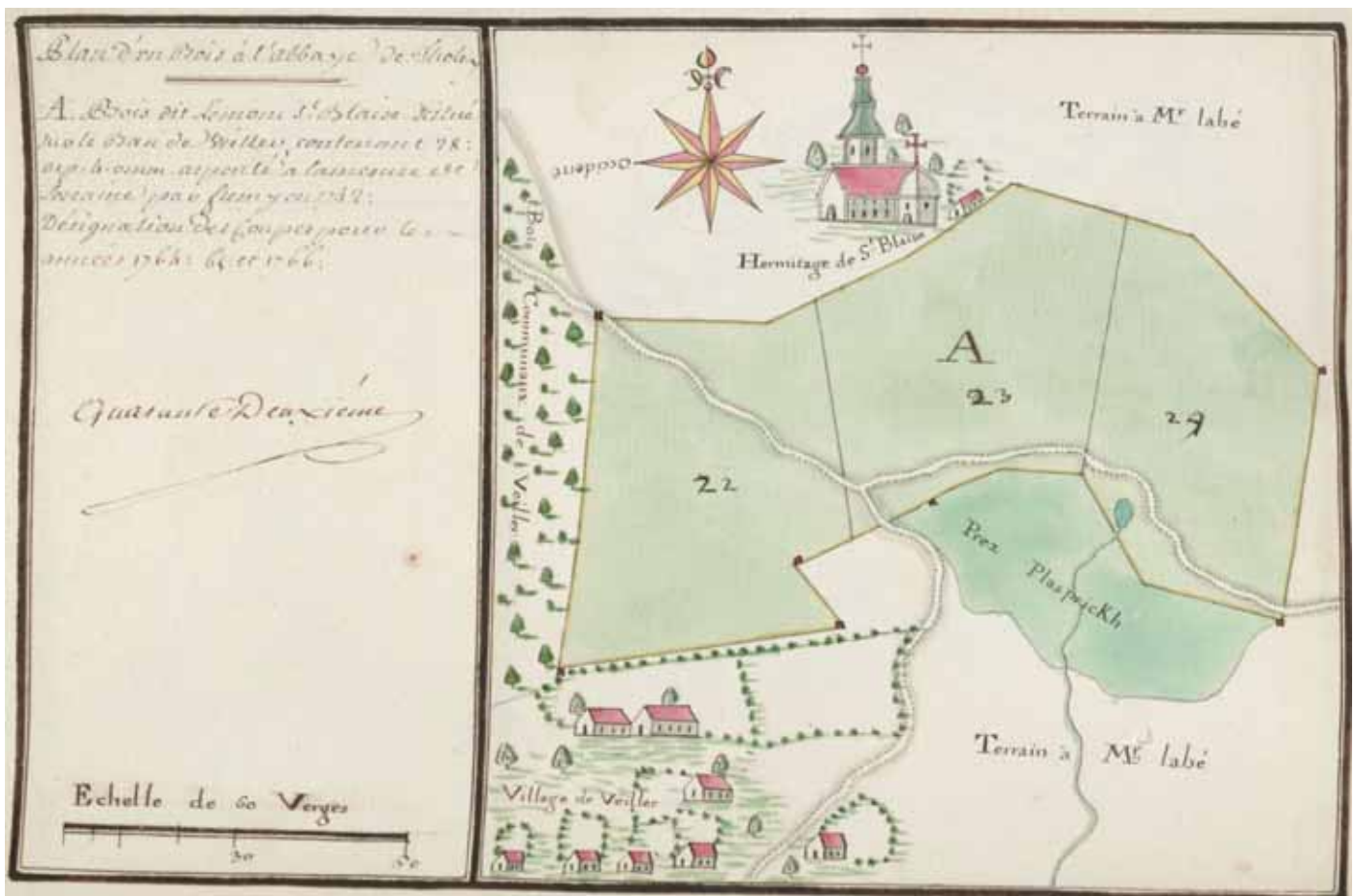


Abb. 26: Wald der Abtei Tholey auf dem Blasiusberg in Bergweiler (*Veiller*) von 1742 (LASB Frk 48)

### 3.6 Die Karten der Zweibrücker Bannrenovation (1789 bis 1792)

Durch den Vertrag vom 15. November 1786 erwarb das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken im Zuge des Gebietsaustauschs das Oberamt Schaumburg mit den dazugehörigen Dörfern von der Krone Frankreichs. Die Übergabe erfolgte im März 1787, wodurch sich das Schaumberger Land sechs Jahre unter Zweibrücker Herrschaft befand.<sup>1</sup> Bereits im selben Jahr beginnt Oberamtmann Moser die Gemarkungen der Dörfer des Oberamtes neu vermessen zu lassen.<sup>2</sup> Für Dörsdorf, das wie der Nachbarort Steinbach im sog. Steinbachtal liegt, sind im Bestand des Landesarchivs Speyer gleich zwei in diesem Kontext entstandene Karten aufbewahrt worden. Diese Karten im Bestand W 1, Nr. 3.1 und Nr. 3.2, sollen sich ursprünglich bei den Akten im Bestand B 2, Herzogtum Pfalz-Zweibrücken III, Sachakten 6401 bis 6405, befunden haben, der den Serientitel „Akquisition des



Abb. 27: Thalexweiler Ortslage um die Kirche im Jahr 1790

Oberamtes Schaumburg von der Krone Frankreich“ trägt und die Laufzeit 1787–1793 betrifft. Sie gehören aber eindeutig zur Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation, die in den Jahren 1789 bis 1792 vom Herzogtum Pfalz-Zweibrücken durchgeführt wurde. Die erste dieser Karten aus dem Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 3.1 (siehe Abb. 28) wurde von Geometer Bruch im Jahr 1790 erstellt und als sog. Generalkarte zu der von ihm im Sommer 1789 durchgeführten Generalvermessung dem Oberamt in Tholey im Frühjahr 1790 vorgelegt.<sup>3</sup> Dieser Vermessung widerspricht der Bauer Peter Treib aus Dörsdorf jedoch, so dass die Berichtigung im Sommer 1790 dem Geometer Schäfer übertragen wurde. Er korrigierte die Messungen und fertigte sodann eine neue, zweite Generalkarte zur Dörsdorfer Bannrenovation an (Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 3.2 – siehe Abb. 29). Dies ist die ab 1791 gültige Dörsdorfer Bannkarte. Diese kolorierte Gemarkungskarte weist Gewanne, Parzellennummern und Besitzernamen aus und ist 125 cm breit und 145 cm hoch.<sup>4</sup> Der Bann von Steinbach wurde im Jahr 1790 ebenfalls von Geometer Schäfer vermessen. Er fertigte eine Generalkarte zu diesem Bann an (siehe Abb. 30), die jedoch nicht vollendet ist, da er einen Großteil der Flurnamen aus dem Steinbacher Messprotokoll nicht auf sie übertrug.<sup>5</sup> Diese Steinbacher Renovationkarte wird im Landesarchiv Speyer im Bestand W 1, Nr. 35, aufbewahrt. Diese kolorierte Federzeichnung mit Gewannen, Parzellennummern und Besitzernamen ist 183 cm breit und 203 cm hoch. Die Thalexweiler Gemarkung (siehe Abb. 27) wurde ab dem Frühjahr 1789 von Geometer Philipp Schäfer vermessen. Zum Schluss fertigte er den Generalplan an und reichte ihn beim Oberamt in Tholey ein. Es handelt sich um eine kolorierte Federzeichnung, die 149,5 cm breit und 220 cm hoch ist. Leider sind in ihr keine Waldsignaturen und Höhenzüge eingezeichnet. Daher könnte es sich bei dieser im Landesarchiv Speyer im Bestand W 1, Nr. 11 erhaltenen Karte auch um einen Kartenentwurf (sog. *Brouillons Carte*) handeln (siehe Abb. 31). Von Geometer Schäfer blieb auch ein Teilausschnitt der Ortslage von Exweiler und Schellenbach erhalten (siehe Abb. 32). Zudem existiert eine Karte des auf dem Thalexweiler Bann gelegenen „Gemeinen Zinslands“ (siehe Abb. 33).<sup>6</sup> Von der Sotzweiler Bannrenovation befindet sich ebenfalls die Generalkarte im Landesarchiv in Speyer, und zwar im Bestand W 1, Nr. 4101 (siehe Abb. 34).<sup>7</sup>

<sup>1</sup> Vgl. LAsp Bestand B 2, Sachakte 6400–6405 (1787–1793).

<sup>2</sup> Vgl. LAsp Bestand B 2, Nr. 6401: 92–95, siehe auch Drumm 1930: 32f.

<sup>3</sup> Vgl. Besse/Besse/Naumann 2014a: 31ff.

<sup>4</sup> Vgl. Besse/Besse/Naumann 2014a: 51–53.

<sup>5</sup> Diese unvollständige Karte wurde von den Autoren dieses Beitrags entsprechend ergänzt; vgl. Besse/Besse/Naumann 2014b: 77–81 mit Beilage.

<sup>6</sup> Vgl. Besse/Besse 2019.

<sup>7</sup> Vgl. Weyand 1972: 61–71 und Schäfer 1988: 67–79.



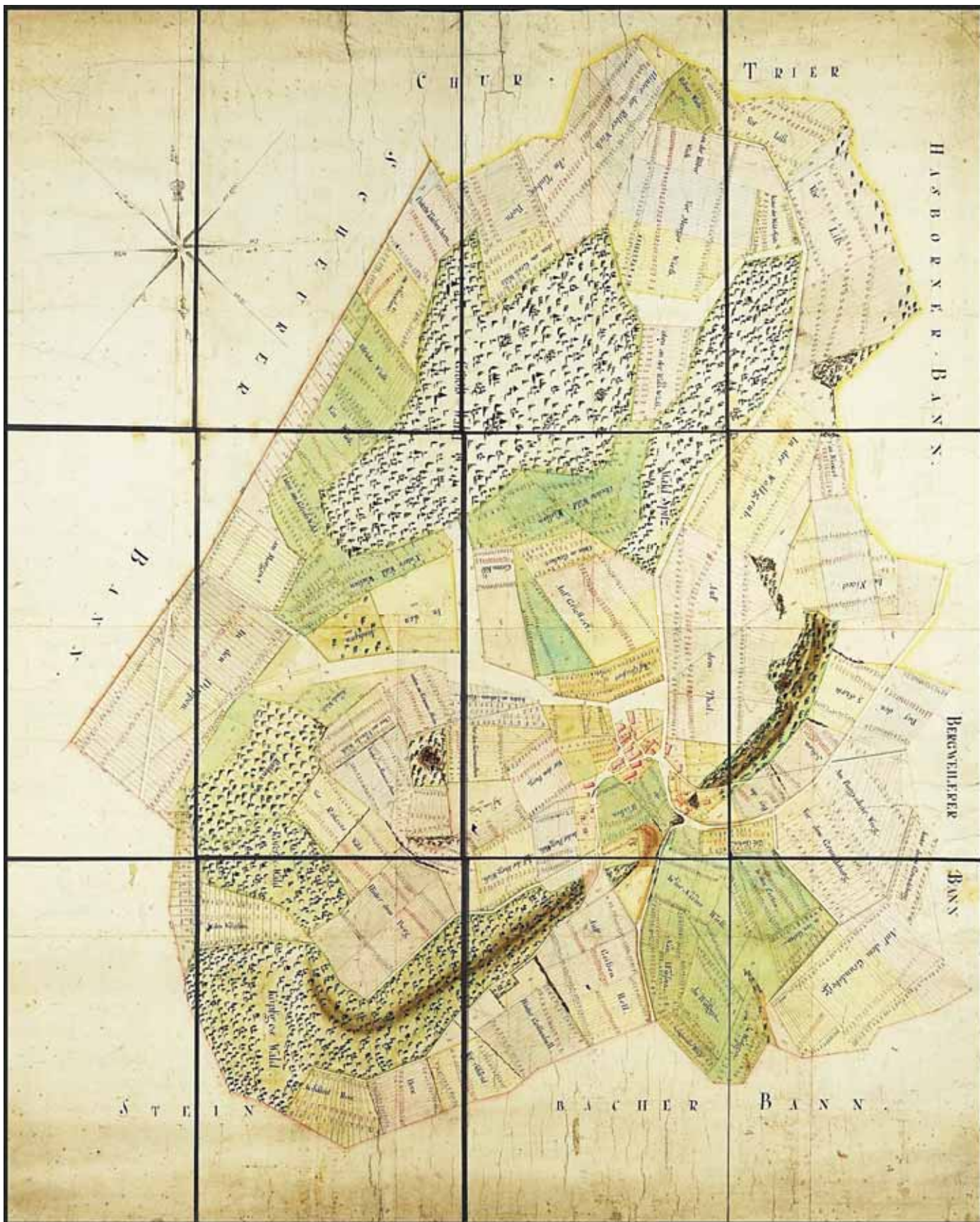


Abb. 29: Berichtigte Generalkarte der Dörsdorfer Gemarkung, die Generalkarte von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1791 (LAsp W 1, Nr. 3.2)

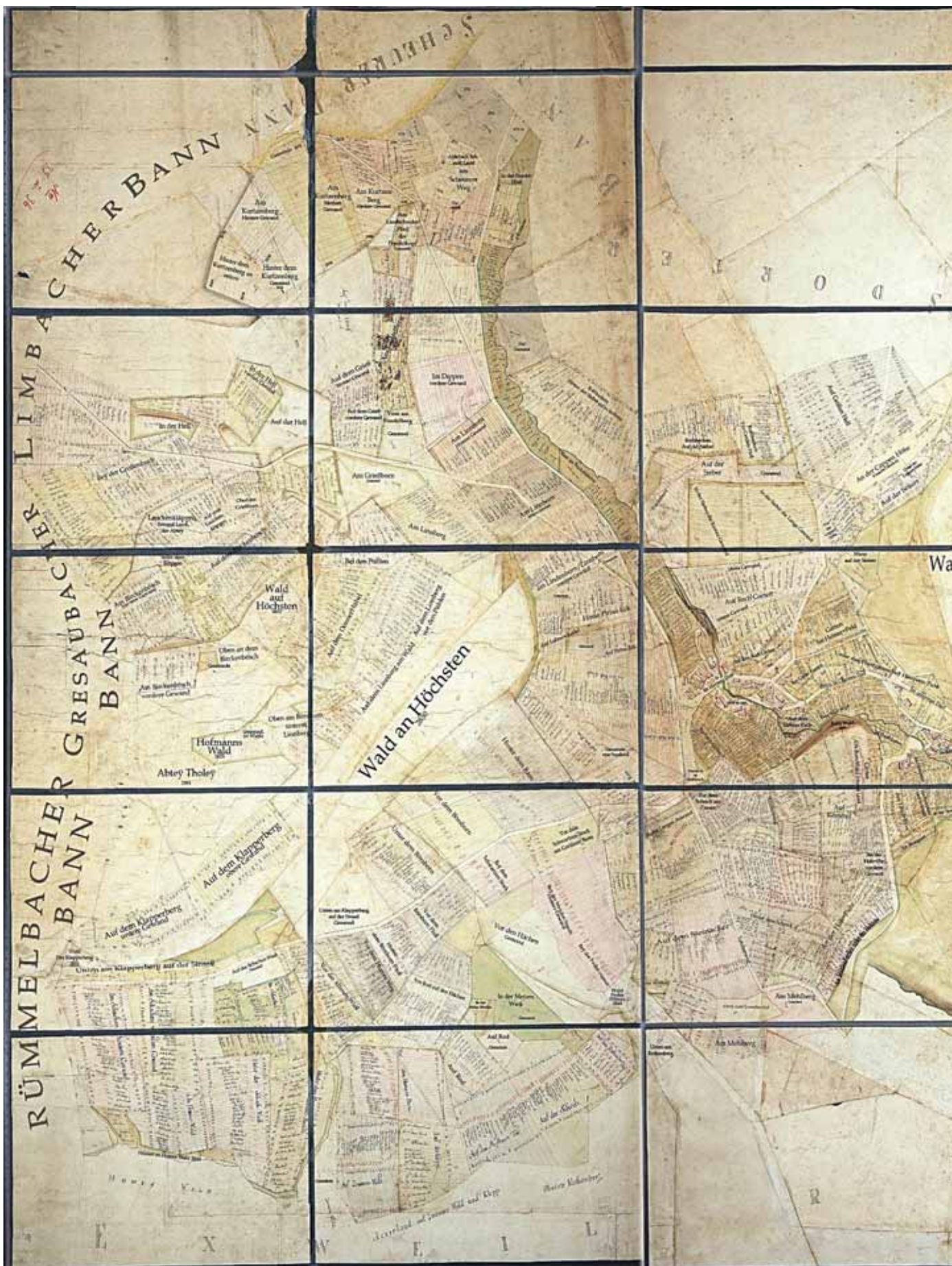


Abb. 30: Generalkarte der Steinbacher Gemarkung von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790 (LASp W 1, Nr. 35 – Ausschnitt), mit Ergänzung der fehlenden Einträge durch die Autoren



Abb. 31: Generalkarte der Thalexweiler und Schellenbacher Gemarkung von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790 (LAsp W 1, Nr. 11 – Ausschnitt)



Abb. 32: Karte der Thalexweiler und Schellenbacher Ortslage von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790

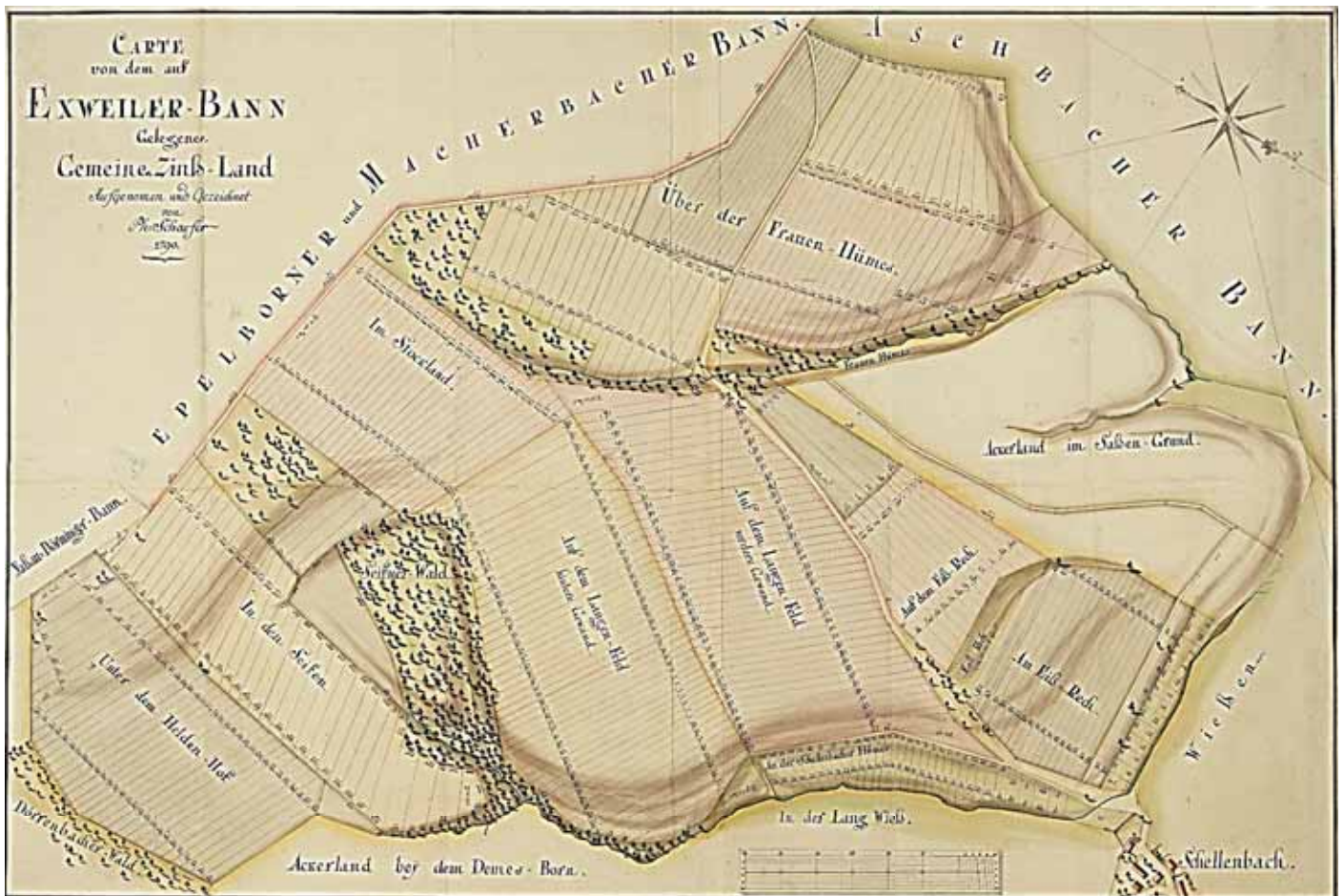


Abb. 33: Karte von dem auf dem Exweiler Bann gelegenen Gemeinen Zinsland von Geometer Schäfer von 1790



Abb. 34: Ortslage von Sotzweiler auf der Bannrenovationskarte von um 1790 (LAsP W 1, Nr. 41 01)

## 4. Karten des 19. Jahrhunderts

### 4.1 Siedlungskarte von Erich Kuphal von 1801–1820

Der Kölner Stadtarchivar Erich Kuphal gab 1801–1820 auf der Basis der Tranchot-Karte eine Wald-, Kultur- und Siedlungskarte der Rheinprovinz (Maßstab 1:50.000) heraus. Die Karte Blatt 78 Saarlouis zeigt die Orte des Theeltals von Steinbach bis Knorscheid (siehe Abb. 35). Rummelbach wurde *Rumbach* und *Gré Saubach* (am *Sau-Bach*) mit Akzent geschrieben. Die Theel erscheint ab Thalexweiler (*Exweiler*) als *Asbach* und ab Lebach als *Leh-Bach*. An Bergen im Untersuchungsgebiet wurden nur der *Steinberg* bei Gresaubach, der *Hoxberg* (*Hucksberg*) bei Knorscheid und der *Kaltenstein* bei Eidenborn eingezeichnet. Auch der *Lehbacher Gemeinde-Wald* ist zu sehen. Dörsdorf, Sotzweiler, Bergweiler und Theley sind auf der Nohfelder Karte Blatt 75 zu finden.

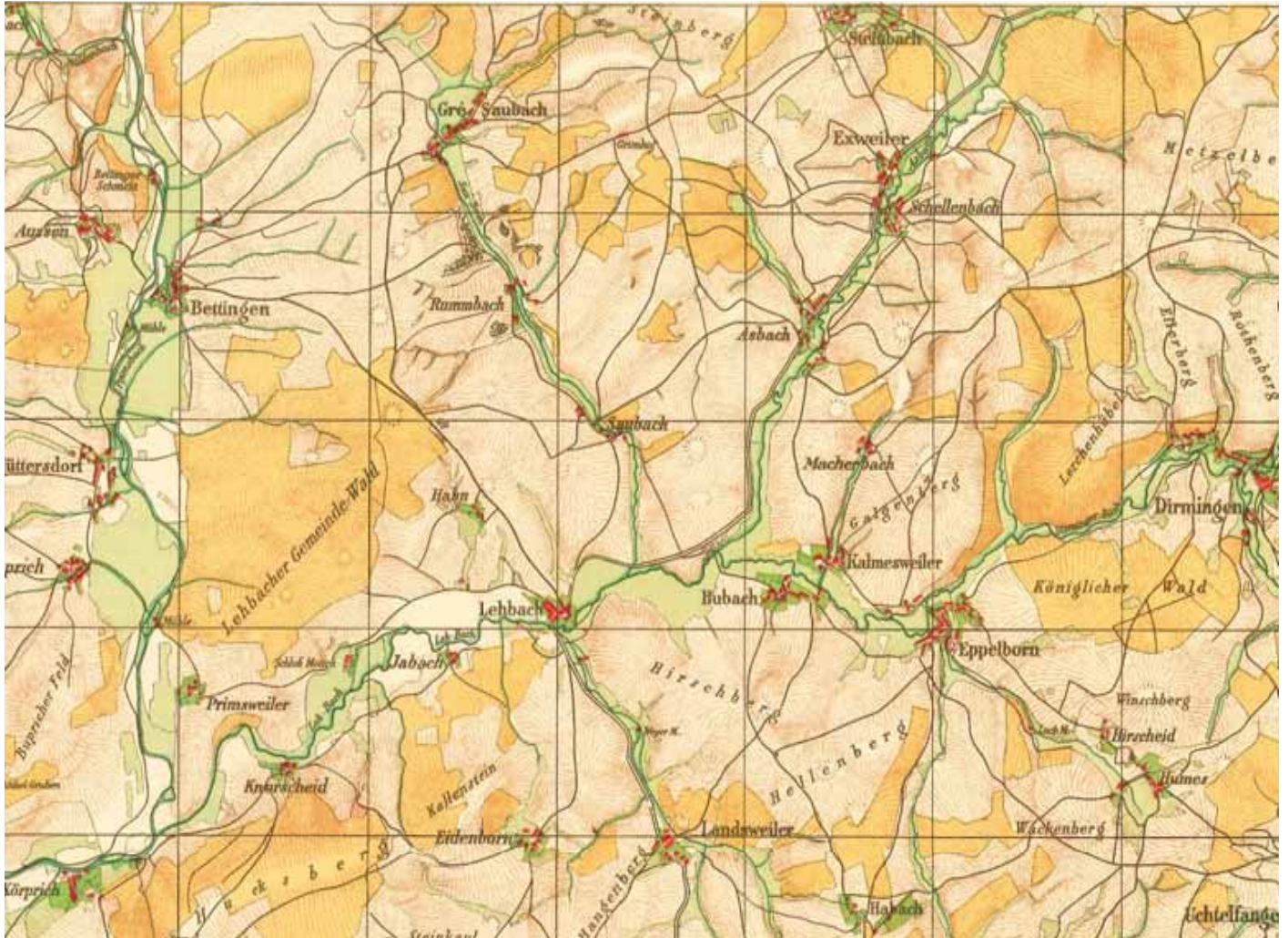


Abb. 35: Das Theeltal auf der Kuphal-Karte (1801–1820), Blatt 78 Saarlouis

### 4.2 Karte der Rheinlande von Tranchot und Müffling (1803–1820)

Nach dem Frieden von Lunéville im Jahr 1801 hatte Napoleon eine Kartierung der hinzugewonnenen linksrheinischen Rheinlande durch den Geographen Oberst Jean Joseph Tranchot in Auftrag gegeben; seine Landvermessung und -aufnahme begann im selben Jahr. Nach dem Sturz von Napoleon wurde die Arbeit unter dem preußischen General Freiherr Friedrich von Müffling bis 1828 fortgeführt. Der Geograph Walther Truckmann übertrug dann die topographischen Angaben der Tranchot-Karte auf die Messtischblätter im Maßstab 1:25.000.<sup>1</sup> Auf einer solchen Karte, und zwar auf Blatt 250 Lebach, können Veränderungen seit der Zweibrücker Bannrenovation nachverfolgt werden. Auf ihr sind die Orte des Theeltals abgebildet (siehe Abb. 36).

<sup>1</sup> Vgl. Müller-Miny 1980.



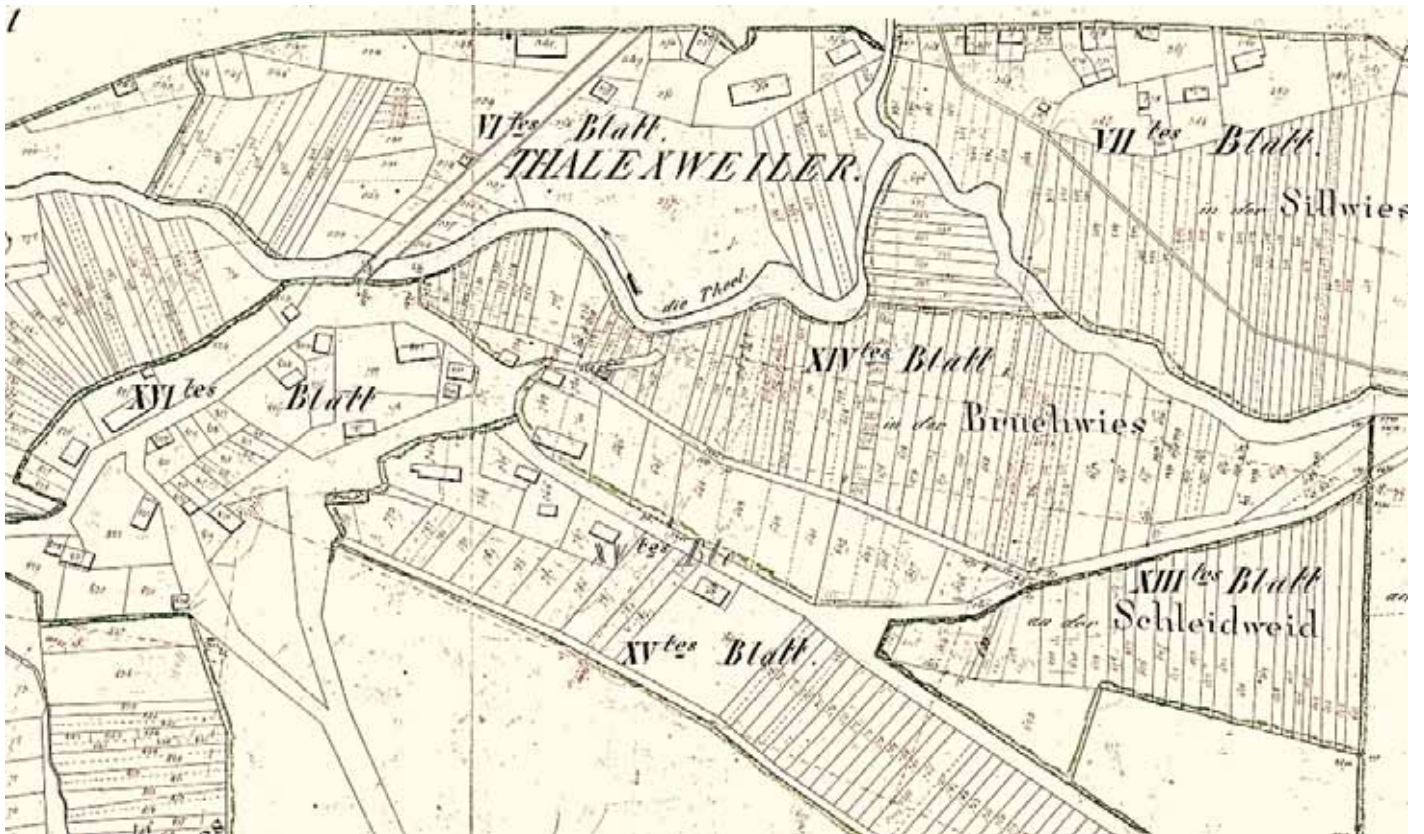


Abb. 38: Schellenbach und die rechte Seite der Schaumberger Straße auf der renovierten Bankkarte von 1820,

Ab dem Jahr 1840 wurde sodann eine detaillierte Renovation durchgeführt, und die preußischen Urkatasterkarten wurden angelegt, beispielsweise zu Thalexweiler (siehe Abb. 39). Diese Karten können in der zentralen Kataster-Außenstelle des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) in Saarlouis eingesehen werden.

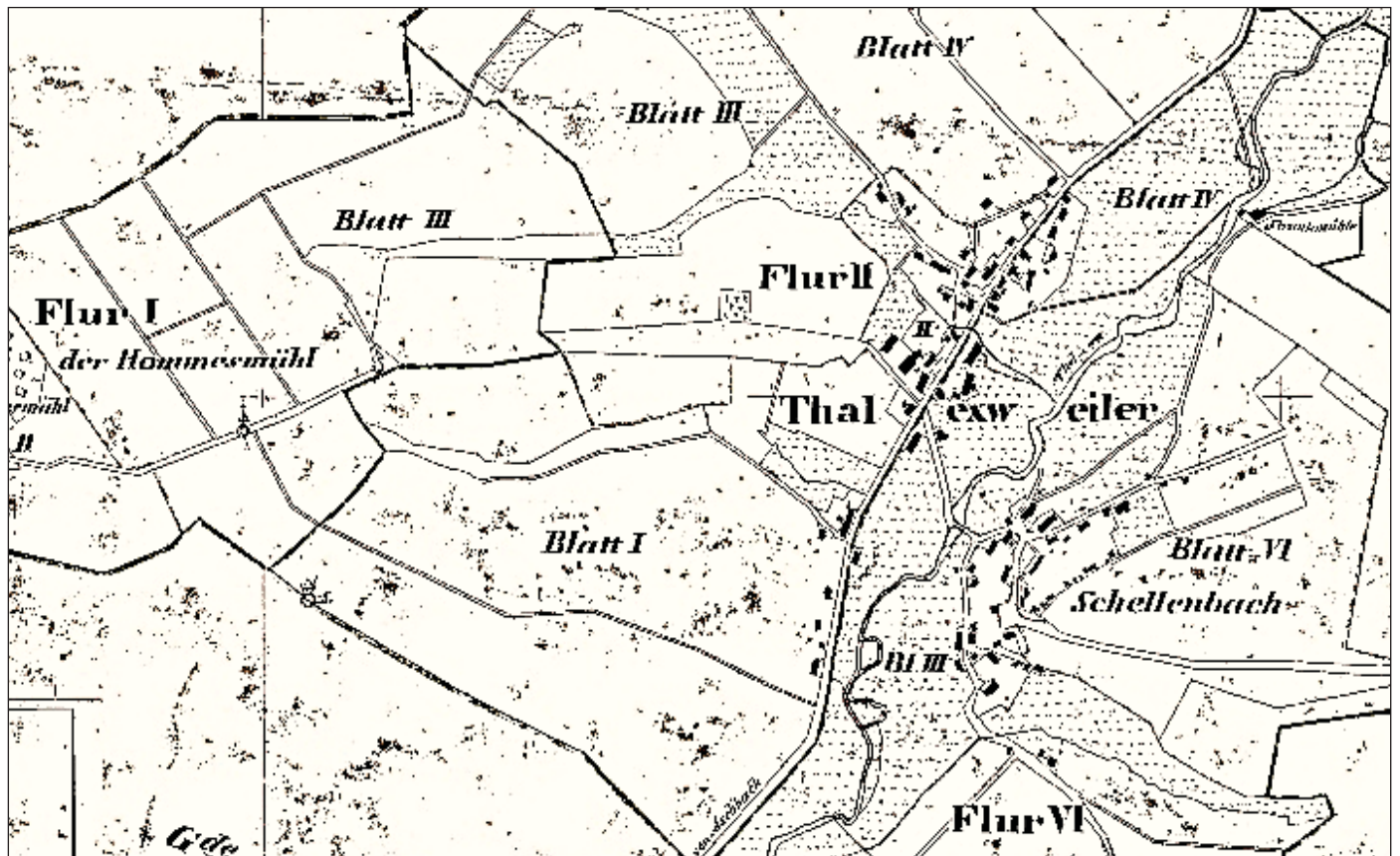


Abb. 39: Übersichtskarte der Urkatasteraufnahme von Thalexweiler aus dem Jahr 1846 (Ausschnitt - LVGL)

#### 4.4 Topographische Uraufnahme von Lautenbach (1843–1878)

In den Jahren 1843 bis 1878 erstellte Lautenbach eine topographische Uraufnahme im Maßstab 1:25.000, die aus dem Untersuchungsgebiet die Dörfer Bergweiler, Dörsdorf (*Dersdorf*), Steinbach, Thalexweiler mit Schellenbach, Aschbach mit Henselhofen, Niedersaubach, Rummelbach, Gresaubach und Lebach mit Hahn, Jabach und La Motte (siehe Abb. 40) zeigt. Die Wälder sind in hellblauer Farbe eingezeichnet, in hellgrün die Wiesenauen entlang der Bachläufe. Ansonsten sind nur wenige Berge, z. B. der *Wünschberg* bei Lebach, *Höchsten* (*Höchster*) bei Steinbach und der *Wingertsberg* zwischen Aschbach und Niedersaubach, namentlich ausgewiesen. Die Gemeindegrenzen weichen von den heutigen ab und scheinen nicht zutreffend kartiert zu sein.

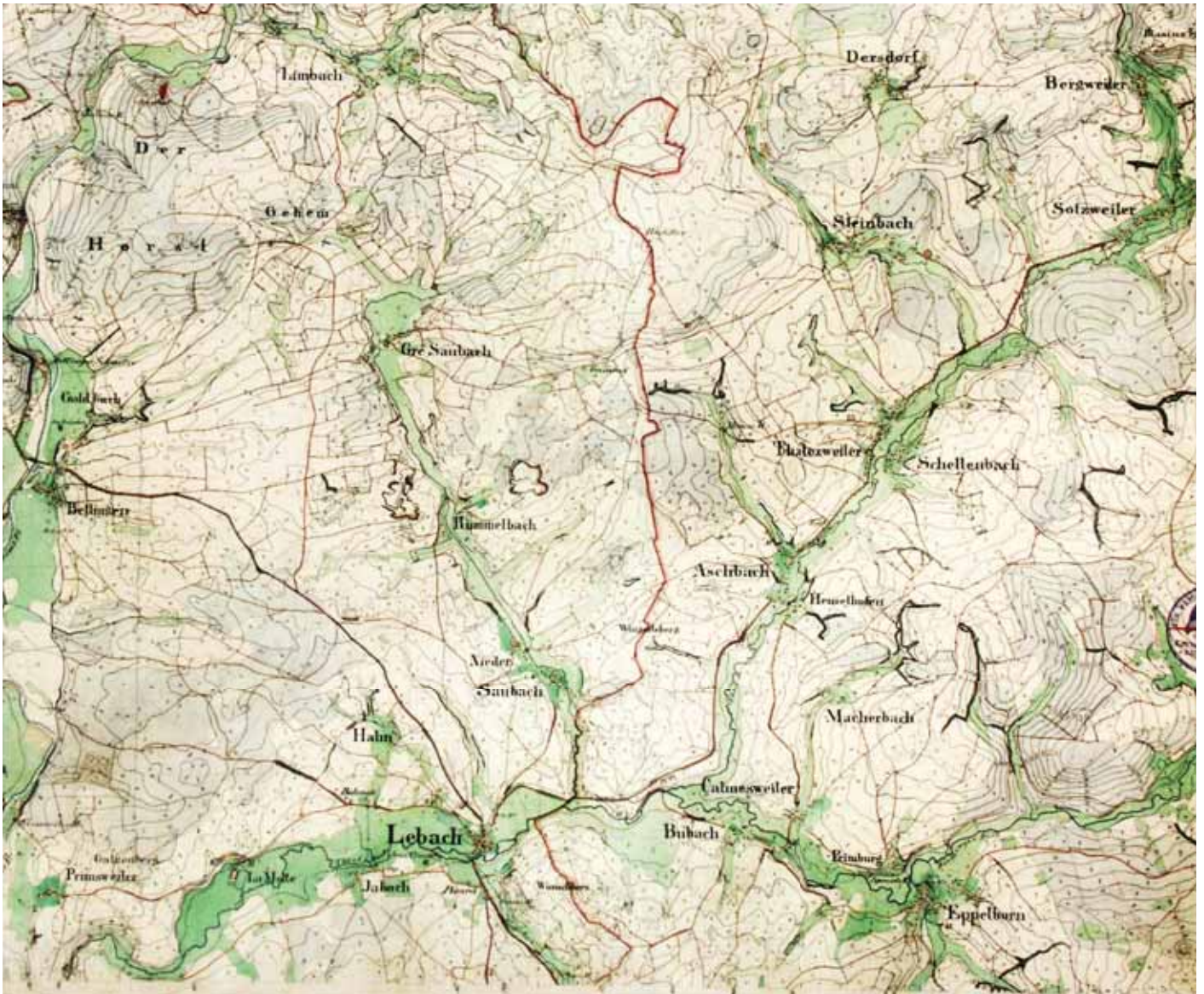


Abb. 40: Ausschnitt aus der topographischen Karte von Lautenbach von Lebach Nr. 3528 (1850)

#### 5. Ausblick

Im 19. und 20. Jahrhundert finden sich immer mehr Karten zu der hier vorgestellten Region. Vielfach wurden diese Karten aber bereits abgedruckt. Daher soll der Überblick über die historischen Karten zum Theeltal Ende der 1870er Jahren enden. Für den untersuchten Zeitraum könnten zukünftig in den Archiven der Region noch weitere Karten zum Theeltal, insbesondere bei intensiver Auswertung der Archivakten, entdeckt werden. Zudem erfassen diese Archive den Kartenbestand weiter elektronisch und stellen den fortgeschriebenen Bestand in ihren Online-Suchen im Internet für jedermann abrufbar ein, so dass eine gezielte Suche erleichtert wird. Außerdem sind die französischen Archive in Paris, Metz und Nancy sowie das Trierer Bistumsarchiv nicht außer Acht zu lassen.

## 6. Verzeichnisse

### 6.1 Verzeichnis der Abbildungen und Quellennachweise

- Abb. 1: Karte der zwischen Kurtrier und Lothringen strittigen Gebiete um Theley von Letixerant aus dem Jahr 1791, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Nr. 311, ähnlich Nr. 310 bzw. Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Kasten blau 393-2-1.
- Abb. 2: Regionalkarte Lothringen – Westrich (*VASTVM REGNVM*) von Martin Waldseemüller aus dem Jahr 1508/1513 mit Saarbrücken (*Sarapons*) und St. Wendel (*S. wendelinus*), Sammlung Fritz Hellwig, Bad Godesberg.
- Abb. 3: Rheinstromkarte von Sebastian Münster von 1544 mit Saarbrücken und weiteren Orten des heutigen Saarlandes, Sammlung Fritz Hellwig, Bad Godesberg.
- Abb. 4: Karte des Herzogtums Lothringen von Gerhard Mercator, erstellt 1563/64, gedruckt 1585, Landesarchiv Saarbrücken, K IfLiS 97, auch unter <http://gallica.bnf.fr>.
- Abb. 5: Das Theeltal auf einer Karte von Arnold Mercator aus dem Jahr 1566, renoviert von Petrus Balthasar im Jahr 1775, Preußischer Kulturbesitz Berlin.
- Abb. 6: Das Schaumberger Land auf der Rheinlaufkarte von Christian s’Grootens von 1569, Hellwig/Reiniger/Stopp 1984: 18.
- Abb. 7: Thalexweiler (Exweiler) auf einer Karte des Amtes Schaumburg von um 1588, Kopie von 1708, Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Kasten blau 393/2/II.
- Abb. 8: Das Theeltal auf einer Karte des Herzogtums Lothringen von W. Blaeu von 1654, Landesarchiv Saarbrücken, K 66 2°, auch unter <http://gallica.bnf.fr/>.
- Abb. 9: Ausschnitt aus der Landkarte von J. Danckert von 1688, Hellwig/Reiniger/Stopp 1984: 157.
- Abb. 10: Karte „Mediomatrici. Archidiaconné de Saarboug, dans l’echesché de Metz“ des französischen Kartographen Nicolas Sanson von 1656, unter <http://gallica.bnf.fr>.
- Abb. 11: Karte der Saarregion des französischen Kartographen Nicolas Sanson von 1696, Stadtarchiv Saarlouis, auch unter <http://gallica.bnf.fr/>.
- Abb. 12: Landkarte des französischen Kartographen Charles-Hubert-Alexis Jaillot von 1705, Landesarchiv Saarbrücken, K 50 0°, auch unter <http://gallica.bnf.fr>.
- Abb. 13: Ortslagen aus Naudin Karte Nr. 3, C03 – Lorraine C03, Zone C03/Z01-03 und Z02-02 von 1733, [http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm\\_ref\\_carte=9](http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm_ref_carte=9).
- Abb. 14: Lebacher Galgen auf der Naudin Karte Nr. 7, C07 – Lorraine C07, Zone C07/Z05-04 von 1737, unter [http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm\\_ref\\_carte=3](http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm_ref_carte=3).
- Abb. 15: Theeltal auf der Naudin Karte Nr. 7, C07 – Lorraine C07, Zone C07/Z05-03 und Z05-04 von 1737.
- Abb. 16: Die Karte des Oberamtes Schaumburg (*Baillage de Schambourg*), des Nalbacher Tals und der angrenzenden Gebiete von Geometer J. Coster, um 1779, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Nr. 7301, ähnlich Nr. 378.
- Abb. 17: Topographische Karte des Oberamtes Schaumburg (*Baillage de Schambourg*) usw. von Geometer J. Coster, um 1775, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Nr. 7301.
- Abb. 18: Das Dorf Steinbach auf einer Waldkarte von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8230 (Ausschnitt).
- Abb. 19: Das Dorf Thalexweiler auf einer Waldkarte von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8234 (Ausschnitt).
- Abb. 20: Waldkarte der Gemeindewaldungen von Aschbach von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8235.
- Abb. 21: Waldkarte der Gemeindewaldungen von Bergweiler von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8232.
- Abb. 22: Waldkarte der Gemeindewaldungen von Gresaubach von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8240.
- Abb. 23: Waldkarte der Gemeindewaldungen von Steinbach von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8230.
- Abb. 24: Waldkarte der Gemeindewaldungen von Thalexweiler von 1753, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Karte Nr. 8234.
- Abb. 25: Karte des abteilichen Homeswaldes im Jahr 1742, Landesarchiv Saarbrücken, Bestand Frk 48.
- Abb. 26: Karte des abteilichen Waldes auf dem Blasiusberg im Jahr 1742, Landesarchiv Saarbrücken, Bestand Frk 48.
- Abb. 27: Thalexweiler Ortslage um die Kirche 1790, Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 11.

- Abb. 28: Älteste Karte der Dörsdorfer Gemarkung aus dem Jahr 1790, Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 3.1.
- Abb. 29: Berichtigte Generalkarte der Dörsdorfer Gemarkung aus dem Jahr 1790, Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 3.2.
- Abb. 30: Gemarkungskarte von Steinbach aus dem Jahr 1790, Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 35.
- Abb. 31: Gemarkungskarte von Thalexweiler und Schellenbach aus dem Jahr 1790, Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 11.
- Abb. 32: Karte der Thalexweiler und Schellenbacher Ortslage von Geometer Schäfer aus dem Jahr 1790, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 702, Nr. 8519.
- Abb. 33: Karte von dem auf dem Exweiler Bann gelegenen Gemeinen Zinsland von Geometer Schäfer von 1790, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 24, Nr. 8281.
- Abb. 34: Ortslage von Sotzweiler auf der Bannrenovationskarte von um 1790, Landesarchiv Speyer, Bestand W 1, Nr. 41 01.
- Abb. 35: Kuphal-Karte, Blatt 78 Saarlouis (1811-1826), LVGL.
- Abb. 36: Karte der Rheinlande von Tranchot und Müffling (1803–1820), Blatt 250 Lebach, LVGL.
- Abb. 37: Dörsdorfer Ortslage auf der von preußischen Geometern renovierten Pfalz-Zweibrücker Bannkarte um 1820, LVGL.
- Abb. 38: Schellenbach und die rechte Seite der Schaumberger Straße auf der renovierten Bannkarte von um 1820, LVGL.
- Abb. 39: Übersichtskarte der Urkatasteraufnahme von Thalexweiler aus dem Jahr 1846, LVGL.
- Abb. 40: Ausschnitt aus der topographischen Karte von Lautenbach (1850), Karte Nr. 3528 Lebach, Grad Abteilung 50/49 Breite, 24/25 Länge, Band V, Blatt 4, LVGL.

## 6.2 Literatur und Internetadressen

- Aust/Herrmann/Quasten 2008 = Bruno Aust/Hans-Walter Herrmann/Heinz Quasten: Das Werden des Saarlandes – 500 Jahre in Karten. Saarbrücken 2008.
- Ausstellung „Überschaubare Heimat – St. Wendel auf alten Karten (16.-19. Jhdt)“. In: Zeitriss 3, 2000: 21f.
- Besse 2020 = Thomas Besse: Pfalz-Zweibrücker Besichtigung der Dörsdorfer Gemeindewälder 1787. In: Dörsdorfer Heimatheft 5, 2020, S. 9–13.
- Besse/Besse 2012 = Maria Besse/Thomas Besse: Der Flurname *Auf den Welschen Pracken* in Lebach-Dörsdorf: Eine untergegangene romanische Sprachinsel im nördlichen Saarland. In: Saarländische Familienkunde 12/1, 2012, S. 92–121.
- Besse/Besse 2016 = Maria Besse/Thomas Besse: Das Bohnental und Umgebung auf historischen Karten (16. bis 19. Jahrhundert). In: Bohnentaler Heimathefte Nr. 6, 2016, S. 7–47.
- Besse/Besse 2017 = Maria Besse/Thomas Besse: Grenzsteine und Grenzen der Schaumburger Wälder im 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2017.
- Besse/Besse 2019 = Maria Besse/Thomas Besse: Landschaft und Kulturraum von Thalexweiler (Lebach) im 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2019.
- Besse/Besse 2020 = Maria Besse/Thomas Besse: Wälder in Tholey, Bergweiler, Oberthal, Gronig und Kastel im 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2020.
- Besse/Besse/Naumann 2014a = Maria Besse, Thomas Besse, Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum von Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2014.
- Besse/Besse/Naumann 2014b = Maria Besse/Thomas Besse, Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum von Steinbach (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2014.
- Bichlmeier 2018 = Harald Bichlmeier: Theel, Ill, Wiesbach und andere Deutungen ausgewählter Gewässernamen aus dem Flusssystem der Theel. In: Wiesbach – Geschichte eines saarländischen Dorfes. St. Ingbert 2018, S. 57–65.
- Bußmann 2008 = Hadumod Bußmann (Hg.): Lexikon der Sprachwissenschaft. 4., durchgesehene und bibliographisch ergänzte Aufl. unter Mitarbeit von Hartmut Lauffer. Stuttgart 2008.
- Drumm 1930 = Ernst Drumm: Das Oberamt Schaumburg nach dem Bericht des Oberamtmanns Moser vom Jahr 1791. Ottweiler 1930.
- Fallot-Burghardt 2002 = Willi Fallot-Burghardt: Homburg und Umgebung auf historischen Landkarten. In: Saarpfalz Sonderheft 2002, S. 7–49.
- Gölzer 2006 = Bernd Gölzer: Das 18. Jahrhundert neu gesehen – die Karten der Familie Naudin. In: Saargeschichten 3, 2006, S. 12–23.
- Greule 2014 = Albert Greule: Deutsches Gewässernamenbuch. Etymologie der Gewässernamen und der dazugehörigen Gebiets-, Siedlungs- und Flurnamen. Unter Mitarbeit von Sabine Hackl-Rößler. Berlin/Boston 2014.
- Handkarte Saarland. Maßstab 1:175 000. o. O.: Westermann, o. J.

- Hellwig/Reininger/Stopp 1984 = Fritz Hellwig/Wolfgang Reiniger/Klaus Stopp: Landkarten der Pfalz am Rhein 1513–1803. Bad Kreuznach 1984.
- Hermesdorff/Hauptenthal/Naumann 1998 = W[infried] Hauptenthal/Benedikt Hermesdorff/Johannes Naumann: Karte des Amtes Schaumburg von 1588. In: Tholeyer Brief 36, 1998, S. 8–12.
- Müller-Miny 1980 = Heinrich Müller-Miny: Die Tranchot-v.-Müfflingsche Kartenaufnahme der Rheinlande 1801–1828. In: Militärgeographischer Dienst der Bundeswehr. Bonn 1980, S. 5–21.
- Naumann 2000 = Johannes Naumann: Die Freiherren von Hagen zur Motten – Ihr Leben und Wirken in der Saar-Mosel-Region. Lebach 2000.
- Naumann/Groß/Brill 1999 = Johannes Naumann/Helmut Groß/Artur Johann Brill: Wälder der Herrschaft Eppelborn 1723. In: Eppelborner Heimathefte Nr. 9, 1999, S. 17–58.
- Pfister 1992 = Max Pfister: Die Moselromania aus romanistischer Sicht: In: Wolfgang Kleiber/Max Pfister: Aspekte und Probleme der römisch-germanischen Kontinuität. Stuttgart 1992, S. 71–97.
- Puhl 2012 = Roland Puhl: Lebach. In: Manfred Niemeyer (Hg.): Deutsches Ortsnamenbuch. Berlin/Boston 2012, S. 356.
- Schäfer 1988 = Toni Schäfer: Heimat am Schaumberg Sotzweiler. Tholey 1988.
- Schorr 2018 = Erwin Schorr: Wiesbach auf historischen Karten. In: Wiesbach – Geschichte eines saarländischen Dorfes. St. Ingbert 2018, S. 33–38.
- Staerk 1976 = Dieter Staerk: Die Wüstungen des Saarlandes. Beiträge zur Siedlungsgeschichte des Saarraumes vom Frühmittelalter bis zur Französischen Revolution. Saarbrücken 1976.
- Weyand 1972 = Helmut Weyand: Familienkundliche Nachrichten aus Sotzweiler im Zusammenhang mit der Aufhebung der Stückelteilung im Oberamt Schaumburg um 1791. In: Saarländische Familienkunde 19, 1972, S. 61–71.

### 6.3 Archivalien

#### Landesarchiv (LA) Saarbrücken

- Karte des Herzogtums Lothringen von W. Blaeu, K 66 2<sup>0</sup>.
- Karte des Herzogtums Lothringen von Gerhard Mercator, K IfliS 97.
- Karte von Charles-Hubert-Alexis Jaillot, K 50 0<sup>0</sup>.

#### Landesarchiv Speyer (LAsp)

- Bestand B 2, Nrn. 6400–6405 Akquisition des Oberamtes Schaumburg von der Krone Frankreich, Laufzeit 1787–1793, darin: Nr. 6401 Beschreibung des Pfalz-Zweibrückischen Oberamtes Schaumburg von 1791 von Oberamtmann Moser.
- Bestand W 1, Karten Nr. 3.1 und Nr. 3.2: Dörsdorfer Generalkarten von 1790 und 1791.
- Bestand W 1, Karte Nr. 35: Steinbacher Generalkarte von 1790.
- Bestand W 1, Karte Nr. 11: Thalexweiler Generalkarte von 1790.
- Bestand W 1, Karte Nr. 41 01: Sotzweiler Generalkarte von 1790.

#### Landeshauptarchiv Koblenz (LHAKo)

- Bestand 702, Karten Nrn. 8230, 8232, 8234, 8235, 8249, 8281 und 8519.
- Bestand 24, Nr. 923 Gemeindegewaldungen im Oberamt Schaumburg.
- Bestand 24, Sachakten 957 und 958, Renovation des Dörsdorfer Bannes.
- Bestand 24, Sachakten 1005, Steinbacher Bannrenovation (1770–1792).
- Bestand 24, Sachakten 967, Bannrenovation zu Thalexweiler und Schellenbach (1789–1790).

#### Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL) Saarbrücken und Saarlouis

- Karte der Rheinlande von Tranchot und Müffling (1816-1820), Blatt 250 Lebach.
- Kuphal-Karte (1811–1826), Blatt 78 Saarlouis.
- Katasteruraufnahmen von Dörsdorf und Thalexweiler aus den Jahren 1820 und 1846 (Geobasisdaten © LVGL KB 27466/2020 und LVGL KB 23683/2019).
- Topographische Karte von Lautenbach, Nr. 3528 Lebach (1850).

### 6.4 Internet (alle besucht am 9.3.2021)

- Bibliothèque Nationale de France (BNF) in Paris unter <http://gallica.bnf.fr>.
- Geoportal Saarland unter [www.geoportal.saarland.de](http://www.geoportal.saarland.de).
- Karte der Familie Naudin, Lorraine Nr. 3, Zone C02/Z01, C03/Z02/02, C03/Z02-03, C03/Z03-03, C03/Z03-04 unter [http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm\\_ref\\_carte=9](http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm_ref_carte=9).
- Karte der Familie Naudin, Lorraine Nr. 7, Zone C07/Z06-04 unter [http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm\\_ref\\_carte=3](http://patrimoinesehistoire.grandest.fr/chr/naudin/carte.php?frm_ref_carte=3).
- Meßtischkarte Lebach, Deutsche Fotothek, freier Zugang unter <http://www.deutschefotothek.de>.

## Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.

- |      |                                                                                                                                                                             |                              |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 1a.  | Gerhard Storb/Johannes Naumann/Gilbert Naumann: Die Einwohner der Pfarrei St. Albanus Thalexweiler. 1477 Seiten, Thalexweiler 2002. Druckfassung vergriffen.                | vergriffen<br>CD 10,00 €     |
| 1b.  | Johannes Naumann (Red.): Historischer Wanderweg Thalexweiler. Thalexweiler 2002.                                                                                            | 5,00 €                       |
| 2.   | Johannes Naumann: Thalexweiler in alten Bildern: ein Dorf und seine Vergangenheit. 120 Seiten. Thalexweiler 2006.                                                           | 19,00 €                      |
| 3.-5 | Karl Schmidt/Martin Holz: 700 Jahre Steinbach – Stadtteil der Stadt Lebach; Das Steinbacher Sippenbuch. Die Steinbacher Schule 1838–1874. Thalexweiler 2007.                | Je 12,00 €                   |
| 6.   | Petra Bautz/Gunter Altenkirch: Der Graf von Schellenbach – Sagenwelten und volkskundliche Erläuterungen aus Thalexweiler und Umgebung. Thalexweiler 2011.                   | 19,00 €                      |
| 7.   | Maria Besse: Jenisch-Wörterbuch – Sondersprachen im Saarland (Büschfeld-Überlosheim, Dörsdorf, Lautzkirchen). 218 Seiten. Thalexweiler <sup>3</sup> 2015.                   | 19,00 €                      |
| 8.   | Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum Steinbach (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler <sup>2</sup> 2014.                    | 19,00 €                      |
| 9.   | Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: Landschaft und Kulturraum Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2014.                                  | 19,00 €                      |
| 10.  | Maria Besse/Thomas Besse: Dörsdorfer Schulchronik (1878–1987) – Edition mit einer Einleitung versehen. 206 Seiten. Thalexweiler 2015.                                       | 19,00 €                      |
| 11.  | Maria Besse/Thomas Besse: Historische Grenzsteine – Grenzzug zwischen der Vierherrschaft Lebach und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken von 1791 Thalexw. <sup>2</sup> 2016.    | 9,00 €                       |
| 12.  | Maria Besse/Thomas Besse: Steinbacher Schulchronik von 1865–1971 – Edition mit einer Einleitung versehen. 250 Seiten. Thalexweiler <sup>2</sup> 2016.                       | 19,00 €                      |
| 13.  | Maria Besse/Nathalie Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann: The German-American Family of Johann Klesen (1857–1933). In englischer u. deutscher Sprache. Tha. 2017.           | 19,00 €                      |
| 14.  | Maria Besse/Thomas Besse: Grenzsteine und Grenzen der Schaumburger Wälder im 18. Jahrhundert. 120 Seiten. Hardcover und Softcover. Thalexweiler 2017.                       | 19,00 €<br>(brosch.) 10,00 € |
| 2.   | Heimatheft: Heimat/Flurdenkmäler/alte Kirchenfenster. Thalexweiler 2018.                                                                                                    | 5,00 €                       |
| 15.  | Maria Besse/Thomas Besse: Landschaft und Kulturraum von Thalexweiler (Lebach) im 18. Jahrhundert – Pfalz-Zweibrücker Bannrenovation im 18. Jh. Thalexweiler 2019.           | 19,00 €<br>(brosch.) 10,00 € |
| 3.   | Heimatheft: Hexen/Flurdenkmäler/alte Karten und alte Bilder. Thalexweiler 2019.                                                                                             | 5,00 €                       |
| 16.  | Maria Besse/Thomas Besse: Wälder in Tholey, Bergweiler, Oberthal, Gronig und Kasten im 18. Jahrhundert. Thalexweiler 2020.                                                  | 19,00 €<br>(brosch.) 9,00 €  |
| 17.  | Klaus Altmeyer/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Thalexweiler Dorfgeschichten von Peter Lesch (Kreizersch Pittche). Edition mit Erläuterungen. Bd. 1. Thalexweiler 2020. | 19,00 €<br>(brosch.) 9,00 €  |
| 18.  | Maria Besse/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Thalexweiler Wegekreuz-Tour. 28 Seiten. Thalexweiler 2020.                                                                 | 5,00 €                       |
| 19.  | Thomas Besse/Bernhard Scholl (†): Dörsdorf in alten und neuen Ansichten. 2. Auflage. 122 Seiten und 205 Fotos. Thalexweiler <sup>2</sup> 2020.                              | 19,00 €<br>(brosch.) 10,00 € |
| 4.   | Heimatheft: Stempel/Weiher/Grenzstreit/Perius Brasilien/Damals. Thalexweiler 2020.                                                                                          | 5,00 €                       |
| 20.  | Maria Besse/Thomas Besse/Niko Leiß/Wendelinus Naumann OSB/Helmut Stock: Tholeyer Wegekreuz-Tour am Schaumbergsteig. 28 Seiten. Thalexweiler/Tholey 2020.                    | 5,00 €                       |
| 5.   | Dörsdorfer Heimatheft: Rauchclub/RSW/Radfahrer/Pfadfinder. Thalexweiler 2020.                                                                                               | 5,00 €                       |
| 21.  | Herbert Jung/Thomas Besse: Steinbacher Schulchronik (1971–1987). Bd. 2. Thalexweiler 2020.                                                                                  | 5,00 €                       |
| 22.  | Maria Besse/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Anonymer Bericht – Die Abtei Tholey und das Oberamt Schaumburg. Edition mit Erläuterungen. Tholey 2020.                    | 5,00 €                       |
| 23.  | Klaus Altmeyer/Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Thalexweiler Dorfgeschichten von Peter Lesch (Kreizersch Pittche). Bd. 2. Thalexweiler 2021.                            | 19,00 €<br>(brosch.) 9,00 €  |
| 24.  | Klaus Altmeyer/Thomas Besse/Erwin Grimm: Thalexweiler Schulchronik (1948–1966). Bd. 1. Thalexweiler 2021.                                                                   | 19,00 €<br>(brosch.) 9,00 €  |
| 6.   | Erwin Grimm: Aus alten Zeiten – Geschichten aus Exweiler. Thalexweiler 2021.                                                                                                | 5,00 €                       |
| 7.   | Maria Besse/Thomas Besse: Theeltal und Umgebung auf historischen Karten. Thalexweiler 2021.                                                                                 | 5,00 €                       |
| 25.  | In Vorbereitung: Thomas Besse/Wendelinus Naumann OSB: Pfarrchronik St. Alban Thalexweiler (1857–1905). Bd. 1. Thalexweiler 2021.                                            | 19,00 €<br>(brosch.) 9,00 €  |



ISBN 978-3-948147-14-3